

erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Dokumente 33.
Sekretär Redakteur Dr. Höltner.
Geschäftsstelle d. Redaktion
Verkaufsstelle von 11—12 Uhr
Abonnementen von 4—6 Uhr.

Buchdruckerei der für die nächst-
währenden Nummern bestimmten
Werke in den Wochentagen
ab 8 Uhr Nachmittags.

Stadtwerke

ausgefliest,

die Brüder in

der eisernen Brücke

höchster Sicherheit

zubehörerlosen

Sprudel- und

Wasserleitung

aus dem Rohr

ab- und abfließen.

Die Gebäude

sind ebenfalls

in Betrieb.

Die Stadt

den Beiträgen

der Stadt von

der Bevölkerung

der Stadt, 186

den Jahren

1861 haben diese

Gefunden, 120

n. u. n.

Wiederholung

der Stadt Berlin.

Leipziger Tagblatt

und Anzeiger.

Zeitung der für die nächst-

währenden Nummern bestimmten

Werke in den Wochentagen

ab 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tagblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 151.

Donnerstag den 30. Mai.

1872.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit sind so wiederholte mutwillige Beschädigungen und Verabungen unserer Freiheiten vorgekommen, daß wir uns zu der Bitte veranlaßt sehen, das Publikum möge einen Rücksichtsorgane in der Verhinderung und Verfolgung dieser Ungehörigkeit unterthaben. Wir bitten zugleich daran, daß nach § 304 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich*) derartige Handlungen bis zur Höhe von dreijährigem Gefängnis und mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft werden können.

Leipzig, den 27. Mai 1872.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Dr. Küller.

*) § 304 lautet so:

Wer vorsätzlich und reichwidrig Gegenstände der Belehrung einer im Staate bestehenden Religionsgesellschaft, oder Sachen, die dem Gotteshause gewidmet sind, oder Grabmäler, öffentliche Denkmäler, Gegenstände der Kunst, der Wissenschaft oder des Gewerbes, welche in öffentlichen Sammlungen aufbewahrt werden oder öffentlich aufgestellt sind, oder Gegenstände, welche zum öffentlichen Nutzen oder zur Verschönerung öffentlicher Wege, Plätze oder Anlagen dienen, beschädigt oder zerstört, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu fünfhundert Thaler bestraft.

Zu Leipzig, den 27. Mai 1872.

Der Versuch ist strafbar.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtvorordneten haben wir beschlossen, beim hiesigen städtischen Krankenhaus das Eintritts- und Verpflegsgeld vom 1. Juni d. J. nach folgenden Sätzen zu erheben:

Stiftungsfest des Schrebervereins.

Leipzig, 29. Mai. Gestern feierte der Schreberverein der Westvorstadt sein Stiftungsfest im Saale der Werkendhalle. Es war sehr zahlreich besucht und verlief in der würdigsten Weise. Nach der Eröffnung der Gesellsschaft durch Dr. Smitt bot der Gesangverein "Glocke" unter der tückigen Leitung des Lehrers Böhme ein fröhliches Lied, welches durch prächtigen und ausdrucksvoollen Vortrag sich Beifall erntete. Die darauf folgende Faschine des Director Dr. Smitt war von vielen zeitgemäßen Belehrungen und Mahnungen durchwoven und trug zur Erziehung und zur rechten Geschäftigung der Anwesenden nicht wenig bei. Von dem Leistungsfähigen Worte: „Wenn Gott in seiner Gnade die volle Wahrheit, in der Künste das Studium noch verbauen will, so würde ich ihm in seine Hände fallen und sagen: Vater gib, die neue Wahrheit ist doch nur für Dich!“ ausgeschieden, predigte der Redner des heimgegangenen Gründers des Vereins, der eben so wie Leistung gedacht, und entwarf dann ein Bild von den Menschen heutiger Zeit, die schwer als schlechte Zweifler gegen alle ernste Belehrung des Christen sind, die selbst ohne den Glauben des Glaubens und der Stillekeit auch die Jugend verderben, die Mahnung: Lassen Sie und Front machen gegen diese gefährliche Feind der Christenmenschen, war sehr beherzigenswert) oder die als überspannte Thoren in allerhand Märchen sich verirren und verwirren. Diesen geschilderten Sünden stellte er eine dritte Gattung von Menschen, zu welchen die erleuchteten und freuden Geister gehören, die ihrem Wissen und Gewissen keine Heilfestsfeier anlegen lassen, die als Besiegte noch Sieger sind, und dem ewigen Frieden in rechter Weise Raum machen. Die Frage, ob die Menschheit durch die Arbeit solcher Menschen besser geworden sei, beantwortete der Redner mit Ja! und zwar auf dem Grunde höchst interessanter, statistischer Notizen, welche die Hoffnung und Verdorbnis früherer Jahrhunderte und die vorchristliche Stillekeit der Gegenwart im letzten Jahrzehnt zulegt erwähnte er die Menschenmassen, rüdig mitzuarbeiten an der Fortentwicklung unterschied Gesellschaft durch Belehrung, sowie durch den rechten Geist, der in der Seele eines jeden wohnen müsse, und mit den Worten: Lassen Sie und die Fahne Hausschildes hoch halten, die Fahne des vernunftgemäßen Fortschritts in der deutschen Erziehung! schloß er seine mit großem Beifall aufgenommene Rede. Da gleichzeitig sich zunächst der Vortrag des: D. Smitt aus der Baubehörde, sowie ein Toast zur Gründer des Vereins (sowohl auf die Vergangenen, wie auf die lebenden), dem Vater noch einige andere auf den „Verein“, auf die Frauen u. nachfolgten. Erst spät trennten sie die Feiergenossen, um das Bild einer recht herzlich verlebten Begegnung mit fortzunehmen.

Das Sommerfest der Waisenkinder.

V. 29. Leipzig, 29. Mai. Wie viel fröhliche und glückliche Menschenherzen ein edler und guter Mensch noch nach seinem Tode schwärmen, das sah man so recht am gestrigen Tage, an die Waisenkinder das Sommerfest feierten, welches der menschenfreudliche, verstorbenen Bädermeister Dr. Höltner für sie gefestsetzt hat. Mit heiteren Stimmen sangen die kleinen Feiergenossen (es waren dem Vater 200) gegen Mittag aus dem Ausfallgebäude auf der Mühlengasse nach der Tonhalle. Der zu verdiente Zug der Kinder, die mit Liedern, Gedichten u. mit Färbungen unter den

- 1) das Eintrittsgeld durchgängig mit 1 ½ 10 Pf.
- 2) das Verpflegsgeld für aus Unterstützungsstellen verpflegte Gewerbetreibende mit 10 Pf pro Tag,
- 3) dasselbe für andere hiesige mit 12 Pf 5 G. pro Tag,
- 4) dasselbe für Auswärtige mit 20 Pf pro Tag.

Leipzig, am 25. Mai 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Zwischen der Einmündung der Rieschke in die Parthe und der Blücherstraße soll eine 771 Meter lange Schleuse II. Klasse erbaut werden.

Dienigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathausamt einzusehen, woselbst auch Anschlagsformulare gegen Copialgebühr zu erhalten sind.

Die mit Preisen und Namensunterchrift versehenen Offerten sind unter der Aufschrift

"Schleusenbau zur Aufnahme des Rieschkenwassers"

bis zum 8. Juni d. J. Abends 6 Uhr im Rathausamt verriegelt abzugeben.

Leipzig, den 28. Mai 1872.

Die Raths-Baudéputation.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johannis-Gartens und des Johannisbodes werden hierdurch, unter Bezugnahme auf § 4 der Pachtverträge, veranlaßt, das Verschließen oder Einbinden der Gartenzäune ordnungsmäßig bewirken zu lassen.

Leipzig, den 28. Mai 1872.

Die Vorsteher des Johannisbodipitals.

Die alten, unvergeßlichen Spiele übten ihre alte Zauberkraft aus und die Freude wuchs in den jungen Seelen. Außer dem Toysschlagen, dem Drehspiel, Ball- und Reisenspielen, Schießen u. f. kam auch noch ein Spiel vor, welches ständig und patriotisch genannt werden muß. Durch regend eine kleine Heldenhat (entweder durch Hüpfen auf einem Stein, durch einen schnellen Sprung oder Wettkampf) mußten sich die Kinder eine Lorbeerkrone verdienen, welche das Portrait eines deutschen Kaisers (Wilhelm, Kaiser Wilhelm, Prinz Carl u. c.) trug. Die Krone wurde als Festschmuck am Rock getragen und der Begehr nach dieser Auszeichnung war sehr lebhaft. Die Prämien, welche die Spielerinnen erhalten, bestanden in allerliebsten Sachen, in Gebrauchs-, Kauf-, Spiel- und Wettspielen u. waren alle recht ansehnlich für die Kleinen. Nach dem Spiel zog man wieder in den Saal, wo eine Tasse Kaffee die Gesellschaftschaft labte und heitere Declamationen und Aussprüche (von dem unverwüstlich heiteren Kinderfreund Gesell geleitet) die Zuhörer erregten. Nach 8 Uhr ging das Fest zu Ende, um welches sich namentlich eine Anzahl Damen und Herren (von dem Beamtenpersonal des Waisenhauses) äußerst verdient machten. Uebrigens sahen die Kinder so frisch und munter, daß man geneigt war, bei einer Vergleichung zwischen der früheren und der jetzigen Wohneinrichtung der Leitern den Vorzug zu geben. Dem edlen Sößter aber, der jährlich 200 Thlr. für das Fest ausgelegt hat (es werden von diesem Gelde auch Sparcasseinlagen für die Kinder gewählt) noch Dank über das Grab hinaus!

Dresden, alte und neue Linie, und Leipzig-Gera-Eichicht zulassen soll.

* Leipzig, 29. Mai. Auch auf der Thüringerischen Eisenbahn tritt am 1. Juni ein verändertes Fahrplan in Kraft. Die Züge von Leipzig nach Eisenach werden danach angefahren 5 Uhr 45 Min., Worm. 8 Uhr (Schnellzug), 8 Uhr 20 Min., 9 Uhr 50 Min., 11 Uhr (Schnellzug), Worm. 1 Uhr 40 Min., 7 Uhr 45 Min. und Nachts 11 Uhr 30 Min. (Schnellzug). Die Züge von Leipzig nach Gera und Eichicht gehen ab 5 Uhr 45 Min. früh, 1 Uhr 40 Min. Nachm. und 7 Uhr 45 Min. Abends (der letztere Zug nur bis Gera). In Leipzig kommen die Züge am von Eisenach 4 Uhr 25 Min. früh, 5 Uhr 30 Min. früh, 8 Uhr 35 Min. Worm., Nachm. 1 Uhr 30 Min., 5 Uhr 5 Min., 5 Uhr 25 Min., 8 Uhr 20 Min., 8 Uhr 45 Min. und 11 Uhr 10 Min. Abends, von Eichicht und Gera 8 Uhr 35 Min. Worm., Nachm. 1 Uhr 30 Min., 5 Uhr 5 Min. und 11 Uhr 10 Min. Abends.

Einer der ältesten hiesigen Männergefangenvereine, welcher noch zahlreiche ehemalige Mitglieder und Freunde in unserer Stadt zählt, feiert im Spätsommer dieses Jahres sein 25-jähriges Stiftungsfest. Es ist dies der unter Direction des auch als Sänger sehr geschätzten Herrn Behrsfeldt stehende Gesangverein „Germania“. Es befinden sich noch jetzt eine größere Anzahl Mitglieder bei demselben, welche von der Gründung an treulich aufgehalten haben. Wir verweisen deshalb alle, welche noch ein Interesse daran haben, auf den Inseratenheft des heutigen Blattes.

+ Dresden, 28. Mai. Der Wassersnöth waren wir nun einmal wieder glücklich entgangen.

Die Hochwasser brachte uns eine bedeutendere Wasserschäden als die Etagen der letzten Jahre, dennoch scheint allen Nachrichten zufolge der angekündigten Schäden zu der entsprechenden Höhe deselben im böhmischen Lande zu gar keinem beunruhigenden Verhältnisse zu stehen. Der größte Verlust für Dresden scheint in der Verstörung der Verkehrsverbindungen zum neuen Wasserwerk unterhalb der Saloppe zu liegen, und der Stadtteil darf davon betroffen sein. Ob es unmöglich gewesen, sie dagegen zu schützen, werden wir wohl später erfahren. Bei diesen Wasserleitungsbauarbeiten sollen viele Italiener angestellt und der Preis unserer heimischen Erdarbeiter damit erregt worden sein. Man sagt, sozialdemokratischer Einfluß angeregt ist. Der Justizausschuß des Bundesrates hat in beiden Fällen die erhobenen Bedenken auch nicht unbegründet finden können, empfiehlt aber doch vor weiteren Maßnahmen abzusehen; denn im ersten Falle handelt es vorzugsweise nur um Beschleierung eines rein partikularen, mit den Bestimmungen der revidierten sächsischen Strafprozeßordnung vom Jahre 1868 im Zusammenhang stehenden vorübergehenden Bedürfnisses, welches mit Einführung der zu erwartenden deutschen Strafprozeßordnung ohnedies in Einklang stehen würde. — Director Schnorr von Carolsfeld begab sich nach Karlsruhe, statt zwei triebeligen Neugkeiten aus sächsischen Kreisen. Schnorr vor einigen Jahren hielt es, Hans Häßläng zu sich unter den beständigen Freunden zu stellen, welche mit den sonstigen internationalen Bestrebungen deselben in Einklang stehen würde.

— Director Schnorr von Carolsfeld begab sich nach Karlsruhe, statt zwei triebeligen Neugkeiten aus sächsischen Kreisen. Schnorr vor einigen Jahren hielt es, Hans Häßläng zu sich unter den beständigen Freunden zu stellen, welche mit den sonstigen internationalen Bestrebungen deselben in Einklang stehen würde. — In unserem Literarischen Vereine wurde heute für das Bismarck-Sternendium in Straßburg, infolge eines anregenden Schreibens des Oberbürgermeisters Pholenspauer und des Seidenrates Heubner eine recht erhebliche Summe gesammelt. Überhaupt scheint sich derselbe seit Jahren durch seine regelmäßigen Aufnahmen an allen deutschnationalen Vereinigung zu verfolgen, geben doch Dichtkunst und Geschichte genug Belehrungspunkte mit der politischen Belehrung, um bei Besprechung der Ergebnisse dieser ungewöhnlich gedachten zu

Auf diesen Toast folgte der des Herren Gesell, welcher den verdienstvollen Director Schloßhauer, dessen Familie und überhaupt alle Diejenigen lebten ließ, welche zur Waisenpflege gehörten. Nach dem Mahle eilten die Kinder in den Garten zum frohen Spiel, und es entfaltete sich sehr bald ein buntes und liebliches Bild im Garten.

können. Dass bei aller patriotischen Wärme der Vortragenden und aller Lebhaftigkeit der Erörterungen, welche sich an deren die Politik mit betreffenden Vorträgen hält, ein Wohlstand zur Geltung gelangte, Beweis für die schöne Über einschätzung der Gefühle, welche die Mitglieder unseres literarischen Vereins bestellt.

— Das Dresdener „Handels- und Börsenbl.“ schreibt aus Dresden, 28. Mai: So weit die Berichte über die plötzliche Hochflut, welche uns die böhmischen Flüsse seit gestern aufzufordern, sind die Bewohner des sächsischen Elbthals von größeren Schäden verschont geblieben; doch liegen zur Stunde uns Mitteilungen darüber noch nicht vor, wie der Strom von Riesa aus, wo die Ufer flach werden, aufgetreten ist. Von oberhalb wissen wir nur, dass Sandau und Königstein zum Thell unter Wasser standen; die der Fluss ausgesetzten Ortschaften waren zeitig durch die Behörden von der drohenden Gefahr in Kenntnis gesetzt worden. In Dresden selbst ist das Ereigniss ohne weitere nachtheilige Folgen, als die gestern erwähnten, geblieben. Am Abend bewegten sich große Menschenmassen auf der Terrasse und der Brücke; wir schätzen sie in der Zeit Abends gegen 8 Uhr auf 10—12,000. Schlag 10 Uhr zeigte die alte Pegel gerade 6 Ellen über Null, und soll das Wasser noch etwa 3—4 Zoll gewachsen sein, dann mehrere Stunden gestanden haben, bis gegen Tagesgrauen fallen eintrat, und so heute Morgen 7 Uhr der Pegel 5 Ellen 18 Zoll, heute Nachmittag 2 Uhr 4 Ellen 15 Zoll zeigte. Die Dampfschiffahrt wurde heute hellweiss, und wird morgen vollständig wieder eingesetzt. Ob es gegründet ist, dass unterhalb der Marienbrücke Leichname Verunglückter angeschwommen seien, können wir nicht verbauen. Traurig sind die Nachrichten, die aus Böhmen selbst, dem Schauspiel des grauen Naturereignisses, zu uns gelangen. Es ist eine furchtbare Katastrophe, die das Land in seiner Geschichte zu verzeichnen haben wird, die viele Menschenleben geflossen und einen großen Theil des westlichen und nordwestlichen Böhmen ganz besonders schwer heimgesucht hat. Immerhin steht aber bereit fest, dass aus Prag hierher gelangt und verbreitet Privatnachrichten vielfach übertrieben haben, was den Verlust am Menschenleben in dieser Stadt betrifft. Nachdem in Prag am 25. ein starkes Gewitter aufgetreten, lange die Lande an, dass im Braunauhale Wollentbrüche gefallen seien. Man legte sich indeß schlafen, bis Nachts nach 1 Uhr die Bewohner durch Trommelgeschläge auf die Gefahr aufmerksam gemacht wurden. Hier und da stand das Wasser schon in den Straßen, durch welche die noch schlafenden Leute weinend und fragend liefen. In wenig Stunden trieb die Woldau Flöße, hölzerne Häuser, Schweinställe, Hundeküthen, Böllen &c., die nach und nach, als einige Flöße daran sogen blieben, die Karlsbrücke vertrammelten und so das Wasser nach den Straßen der Stadttheile diesseits und jenseits des Flusses trieben, in die unteren Theile der Häuser drangen und die schönen Inseln über schwemmten. Dunkle Gerüchte, dass viele Menschen ertrunken, die bei der Rettung beteiligt waren, bestätigten sich nicht, nur von zwei Ertrunkenen weiß ein heute hier angekommenem Zeitungsblatt zu erzählen. Anders im Thale der Beraune, nach welchem hin die Eisenbahn- und Telegraphenverbindung unterbrochen wurde. Nur allmälig langen von dort die betrübendsten Nachrichten ein. So jene, dass der Damm des großen Teiches bei Holoubk gebrochen, das in Hörovitz ganze Gebäude, bei Sosow die Eisenbahnbrücke, bei Wosoprecy ebenfalls die Brücke von der Fluss weggerissen. Sehr hart wurde Roudatin und Umgebung mitgenommen; die Menschen münzen sich auf die Dächer flüchten. In Czernowitz hatte sich ein Mann auf einen Baum gerettet; das Wasser stieg höher und höher; da versuchten drei Männer in einem Kahn seine Rettung; sie schwanden in den Fluten und auch der Mann auf dem Baume verschlangen sie endlich. — Zwischen Prag und Welschbruck entlud sich am selben Tage ein furchtbarer Wollentbruch mit Hagel. Die Eisenbahn wurde stellenweise zerstört und mit Gerölle bedeckt, die Weingärten zerstört. Das Element hatte der Oster noch nicht genug. Im Gebiet der oberen Eger raste am Tage darauf das Unwetter. In Karlsbad wurde durch die Tepel eine Brücke weggerissen, die Anlagen überschwemmt. In der Gegend von Saaz wütete der Goldbach, vertrieb Hölzer und Wiesen und forderte Menschenleben. In der Nähe von Pauw wurde an der Luxemburger Eisenbahn das Bauwerk zu einer Brücke summiert der zum Theil darauf befindlichen Eisenconstruction umgeworfen. Und das All sind nur die ersten, eilig zusammengefassten Berichte über die Katastrophe, die über das benachbarte Böhmenland heringebrechend und so großes Unglück über dasselbe gebracht hat. — Um sich einen ungefähren Begriff von der Wassermenge zu machen, welche durch diesen Wollentbruch auf die Eide niedergefallen ist, diene zum Vergleich die Menge, welche die bösige Elbbrücke pustete. Rummelt man eine Normalbreite von 400 Ellen bei einem Hochwasserstande von 1 Elle unter 0 bis zu 6 Ellen über 0 an und rechnet den Wasserauslauf pro Sekunde zu 3 Fuß, so würden nach 49,45 Pfd. pro Kubikfuß Wasser innerhalb 50 Stunden circa 4000 Billionen Liter oder das Vier zu 2 Pfd. gerechnet, 200,000 Billionen Liter Wasser niedergefallen sein.

— Der Koblenz-Hallenberger Eisenbahn, deren Bau eben erst häufig in Angriff genommen wird, droht bereits eine Konkurrenz im Süden. Unter Anleitung an die Leipzig-Dresdner Bahn, welche ihrerseits die Curve von Riesa nach Großenhain abbauen wird, ist soeben eine ländliche Gesellschaft in der Bildung begriffen, welche von Großenhain über Kamenz nach Riesa oder Koblenz bauen wird. In Sachsen ist die

Concession zu dieser Bahn, welche bei 15 Meilen Länge 5 Millionen Thaler kosten soll, dem Betreuer noch vom Herren Dongas u. Gen. zu gezeigt, in Preußen soll dieselbe dagegen zur Zeit noch auf einige Schwierigkeiten stoßen.

Verschiedenes.

— Die Berichte über die Verwüstungen, welche die in diesen Tagen über so viele Gedenken hereingebrochenen schweren Gewitter herbeigeführt haben, nehmen noch immer kein Ende und treten in ihrem Details teilweise in ästhetisch erregender Weise vor unser Auge. Neben den Zerstörungen an Häusern und Verbindungen an Menschenleben und Vieh ist es namentlich seiner nachhaltenden Wirkung wegen zu beklagen, dass die Hoffnungen, welche eben in jenen Gegenden an den schönen Stand der Saaten und Früchte geknüpft wurden, so mit einem Schlag vernichtet sind. Aus Stettin, 16. Mai wird berichtet, dass das Gewitter wohl eine halbe Stunde lang Regen und Hagel in so erstaunlicher Menge und von dem begleitenden Orkan mit solcher Fertigkeit zur Erde schleuderte, dass man eher ihren Untergang, als ein ferneres Bestehen zu wähnen glaubte. Fenster, Treppenhäuser und Glaskuppeln wurden zertrümmt, Dächer abgedeckt, Schornsteine und Dampfseifen umgeworfen, Schiff, Kähne und Boote gesunken, Straßenpflaster aufgerissen, Kanäle gesprengt, Trottoir-Stele, wie Binsen weggespielt, die Straßen wurden zu Stöcken, die Blätter, die Keller und viele Erdgeschosse wurden zerstört, Türen und Tische. Wie es in Feld und Fluß aussehen müsste, konnte man hieraus schließen; doch die Wirklichkeit übertroff das Geahnte; meilenweite Fluren gleichen einem großartigen Schlachtfelde, das zwei entzweitene Kämpfern zum Wahlplatz eines Vernichtungskampfes dient; die sonst üppig grünenenden Getreidefelder sind der Erde gleich, Delfschüte und Winterroggen sind vernichtet, Weizen und Sommerfrüchte schwer beschädigt, wo sonst eine furchtbare Zerstörung war, ist jetzt eine gähnende Schlucht mit zerstörten Seitenwänden, wo sonst fruchtbares und grünes Niederland war, das ist mit Sand, Kies, Geröll oder dergleichen oft furchtbar bedeckt. — In der Gegend von Neustadt. Über zwölf Kilometer nach der Oder hin unten an dieser entlang zog am Sonnabend Abend ein überaus heftiges Gewitter von so starkem Hagelgeschlag begleitet, dass an manchen Stellen fast die ganze Erde vernichtet werden soll. Die Schichten kamen bis zur Größe von Taubeneiern und waren so festes Eis, dass sie Tage lang ungeschmolzen liegen blieben. Auch am Sonntag Abend war in derselben Gegend ein heftiges Gewitter. — Über das Unwetter, von welchem dieser Tage Süddeutschland, besonders die Bergstraße und das obere Neckartal heimgesucht wurde, wird berichtet, dass ein schweres Hochgewitter mit einem durchbaren Orkan über die ganze Umgegend mit einem schrecklichen Hagel entlud, der fast eine Viertelstunde dauerte. Derselbe fiel so massenhaft, dass der Boden binnen kurzem mit Körnern von der Größe einer Haferkorn bis zu der eines Taubeneies mehrere Zoll hoch bedeckt wurde, viele Bögel, sogar Gänse wurden getötet. Der schöne Segen der Obstbäume, Felder, Gärten und Weinberge &c. ist fast ganz vernichtet und sind die Ausichten auf eine gute Ernte sehr bedeckt herabgesunken. Das selbe Gewitter hat im Bistum von Offenburg bis Alpenweier, in Rottweil, Reutlingen, Weingarten, Flossingen, Göppingen, Geislingen, Münsingen, Heidenheim, Ulm &c. ungeheuren Schaden gebracht.

— Wie Jeder, der in diesen Tagen eine Wanderung durch die Fluren unternommen hat, sich überzeugt haben wird, stehen Dank dem unvergleichlich schönen und zeitiger als sonst eingetretener Frühjahr und der vorherrschend fruchtbaren Witterung, unsere Saaten fast allenfalls vorzüglich; dennoch werden die Schwierigkeiten, die der vergangene Herbst und Winter durch Wärmestraße &c. verursacht haben, empfindlich auf die Getreidepreise einwirken. Ist daher bei den letzteren kaum ein Heraufgehen zu erwarten, so steht bei dem andern, gleichzeitigen Rohstoffmittel, dem Fleische, eine zunehmende Steigerung zu befürchten. Als Beweis dafür möge u. a. die Thatsache gelten, dass bei der am 27. d. R. in Riesa von den bekannten Viehhändlern Högels und Dietmers abgehaltenen Auction von Oldenburger Wollschwein eine Kuh, welche noch bei der letzten Auction durchschnittlich mit 120 Thalern bezahlt wurde, im Durchschnittspreise 140 Thaler galt; der höchste Preis war 160 Thaler, für welchen für das Rittergut Raundorf bei Weitzen eine Kuh erstanden wurde. Es reisen daher auch mehrere erste Klasse Landwirthe, denen diese Preise zu enorm vorkommen, um ihren Bedarf zu befriedigen, direkt von Riesa nach Oldenburg, wo sie ungestadt der mit dem Transport verbundenen Umstände und Risiko dennoch bessere Geschäfte zu machen hoffen.

— Ein Professor der Rostocker Universität (Boehlau?) hat nach der „Rostd. Allg. B.“ gegen ein Gehalt von 4000 Thalern und andere Vortheile den Ruf zum Chefredakteur der „Neuen Preußischen“ Zeitung erhalten, denselben jedoch, nachdem ihm das Ministerium eine Gehaltszulage gewährt, nicht angenommen.

— In den Schweizer-Berichten macht folgende bald vergnügliche, bald ärgerliche, aber wahre Geschichte die Runde. Ein bekannter Staatsmann der Schweiz lag jüngst im Ritterhaus in Riga und hörte französische Offiziere über die Fehler im letzten Kriege streiten. Der Hauptfehler war, sagte einer, dass wir die Schweiz besiegt haben, wir hätten die 80,000 Mann an beiden besser brauchen können! — Der Schweizer wollte ein Rad, als er das hörte. Glauben Sie

denn wirklich, fragte er, dass Ihre Landsleute die neutrale Schweiz besiegt haben? Sie sind ja höchstens noch vom Herren Dongas u. Gen. zu gezeigt, in Preußen soll dieselbe dagegen zur Zeit noch auf einige Schwierigkeiten stoßen.

Nach dem vorher Wiedergabe bringt die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 27. Mai. I	am 27. Mai. II	
In	6.	C.	
Brüssel . . .	+ 11.1	Petersburg . . .	+ 8.5
Gröningen . . .	+ 14.7	Helsingfors . . .	+ 5.9
Havre . . .	+ 14.0	Mapurada . . .	+ 4.2
Paris . . .	+ 12.0	Stockholm . . .	+ 8.2
Moskau . . .	+ 16.2	Leipzig . . .	+ 9.9
Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten am 6 Uhr Morgens			
In	am 27. Mai. I	am 27. Mai. II	
In	6.	C.	
Moskau . . .	+ 9.7	Dresden . . .	+ 11.6
Königsberg . . .	+ 11.2	Bautzen . . .	+ 8.9
Danzig . . .	+ 10.9	Köln . . .	+ 13.0
Posen . . .	+ 10.1	Trier . . .	+ 11.0
Wien . . .	+ 12.2	Münster . . .	+ 12.7
Stettin . . .	+ 12.5	Karlsruhe . . .	+ 13.0
Szczecin . . .	+ 13.1	Wiesbaden . . .	+ 12.5

Tageskalender.

Landrecht-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Deutsche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: jeden Wochen-

tag Empfangen und Rücksendungen bis Nachmittags

3 Uhr. — Effecten-Zombardieramt 1 Treppe hoch.

Gesell für Einlagen: Apothekenapotheke Lang-

straße Nr. 33; Drogen-Apotheke, Windmühlenstraße

Nr. 30; Einbahn-Apotheke, Weißer. Nr. 17a.

Generalbestände: In der Rathausche (Centralpost),

Postbeamten- und Generalmiete Nr. 1 (Stockhaus)

am Rathaus; in der Generalmiete Nr. 4, Magazin-

miete Nr. 1; Generalmiete Nr. 5, Schlesierstra-

ße (Bürgerhaus); Generalmiete Nr. 6, Johannishospital;

Generalmiete Nr. 7, Fleischmarkt Nr. 8; Gener-

almiete Nr. 8, Sträßl, Georgenstraße; Postbeamten-

straße Nr. 1, Johannishospital; Postbeamtenstraße

Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Postbeamtenstraße

Nr. 3, Schusterstraße Nr. 31; im neuen Theater

(Kugelplatz Nr. 2b, westliche Seite); in der

Windmühlenstraße Nr. 10 beim Handmann

in Unterstraaße; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke).

Dresden Straße Nr. 32 (Zochhaus) bei dem Königlichen

Controllor; Seiter Straße Nr. 28 (Zochhaus) bei dem

Königlichen Controllor; Steinmühlenstraße

Nr. 35 (Fleisch- und Käse); partierte beim Hand-

mann; Dorotheenstraße Nr. 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Feiertage von 6 bis Mittags 1 Uhr geschlossen.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags

von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur

Städtisches Museum, geschlossen von 10—4 Uhr, gegen

Eintrittsgeld von 5 Rgt.

Del Brugs' Kunstabteilung, Markt, Raumhalle,

9—5 Uhr.

Schillerhaus in Coburg täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Kriegergarten dem Besuch

täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

geschlossen. Eintritt 5 Rgt.

Eintritt für den Tag, dass sich das weitere Verfahren

durch Abschluss eines Vergleiches nicht erledigt

wolle, ist

zu 1) der 7. November 1872,

zu 2) der 14. November 1872,

zu 3) der 21. November 1872,

Vormittags 12 Uhr,

als Termin für Eröffnung eines Ordnungskomitees anberaumt worden.

Auswärtige Beteiligte haben bei 5 Tbt. Einsicht

zur Annahme fünfjähriger Befestigungen Bevollmächtigte

am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 21. Mai 1872.

Königl. Gerichtsamt im Bezirkgericht

Abtheilung III.

Pomsel. 1154

Abo.

100

100

Beigaben

Ein St.

in den alten

denkt die C.

Englische

und erhebt

Ein St.

zu untersch.

Eng.

Coastor.

Die S. Zeitung in Leipzig ist soeben erschienen:
Kriegs-Chronik
1870—1871.

Chronologische Zusammenstellung
der wichtigsten Ereignisse, Schlachten, Gefechte,
diplomatischen Aktionen u. c.
des
deutsch-französischen Krieges 1870/71
Sachverständiger Sonder-Abschrift aus dem Leipziger
Tageblatt.

Preis: 5 Ngr.
Sachverständiger Wünsche aus der Mitte des
Jahrs haben die Verlagsbuchhandlung bewogen,
in mit so großer Begeisterung aufgenommene
Kriegs-Chronik des Tageblatts in mehrfach ver-
feinertem Abschrift als eine besondere Broschüre er-
halten zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die
reichhaltigste und vollständigste von allen
jüngst erschienenen und daher der allgemeinen
Bewilligung bestens zu empfehlen.

Das
Monats-Abonnement
auf das
Berliner Tageblatt
nebst
ULK
humoristisch-satirisches Wochenblatt,
illustriert von H. Scherenberg,
dirigirt
für beide Blätter
zusammen
nur 15 Ngr.
Alle Reichspostanstalten nehmen
täglich
Abonnements entgegen.

100 Adresskarten 1 Thlr.
100 Visitenkarten 12 Ngr.

Leipziger Buchdruckerei 3.

Ein junger Lehrer eckte sich zur Voraussicht
durch die Geschäftssachen in einer bei
Herrn Dr. unter L. G. 3 in der Ecke d. St. abzug
Ein Stud. der Philologie erhielt Unterricht
in den alten Sprachen. Offerten unter L. K. 28
durch die Expedition dieses Blattes.

Englischer Unterricht in Konversation u. s. w.
durch erhielt von einer gebildeten Engländerin.
Bernhard Vogel, Weißstraße 43.

Ein Student wünscht in Latein, Griech., Deutsch
unterrichten. Dr. sub C. R. 17 in d. Ecke d. St.

English Lessons.

Mr. Wrangmore,
Theaterplatz No. 4, II.

Gründl. pract. Unterricht in Kaufm.
Contowissenschaft. August Zeldler.
Johr. Wohnung: Tauch. Str. 12, v. 12—2 U.

Gründlich lehrt
die deutsche, englische, französische und italienische
Sprache, sowie auch Schreib- und Rechtschreiben
A. P. Wilhelm, Thomas-Mühle 4, 3. Etage.

Clavier-Ukett. u. Harmoniumlehre erh. nach
dem Rehbein Consero. Dr. A. H. 111 Ecke d. St.

Tanz-Cursus.

Während Montag beginnt mein Lehr-Coursus
zu ermäßigt Honorar. Weitere Anmeldungen
können mit umgehend Reichsstraße Nr. 4,
ab 12—3 Uhr. Hermann Koch.

Private-Stück, Nähe, Stück, Häkel,
Filet- und Stoff-Unterricht in allen
seinen Stoffen Turnerstraße Nr. 13, 3 Tr.
ab Kammerungen von 12 bis 2 Uhr.

Die so sehr beliebten Kleiderstücke für
Damen werden schnell und praktisch gefertigt bei
Jda Egeling,
Weißstraße 14, 2. Et. unten.

Couponreißer

für Staatspapiere und Lettern fertigt und
findet vorzüglich zu haben bei
Fr. Hänerlein, Halle'sches Göschchen Nr. 4.

Mebbles werden billig dauerhaft aufpoliert und
repariert. Werthe Dr. beim Kaufm.
Herrn Weyding, Vorstadt 4, erheben.

Condensirte Milch,

Thüringer, allen bis jetzt bekannten Qualitäten
vollständig gleichkommen, in Blech- und Glas-
dosen, empfehlen
Gebr. Lodde, Halle'sche Straße Nr. 6.
Franz Wittich, Universitätsstr. Nr. 8.

Canzler's

vegetabilische Flechtensalbe,
bewährtes Mittel gegen Flechten, Haar-
ausfälle u. c. Depot für Leipzig:
Engel-Apotheke, Markt 12.

Königl. sächsische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Geltung der Billets zwischen Leipzig und Chemnitz betr.
Mit Eröffnung des vollen Betriebs auf der neuen Leipzig-Chemnitzer Linie gelten die für die
Route über Borna gelösten Billets auch nur für die Strecke dieser Route. Jedoch ist den Inhabern
von in Chemnitz für die Route über Borna gelösten Tagesbillets nach Leipzig gestattet,
zur Rückreise sich aus d. S. Auges SC der Route über Chemnitz zu machen.

Abs. in Leipzig 10 Uhr 30 M. Abends,
Auf. in Chemnitz 1 Uhr 35 M. früh,

zu bedienen.

Dresden, den 28. Mai 1872

Königliche General-Direction der sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 1. Juni e. ab wird der Vormittags 9 Uhr
5 Minuten von Leipzig nach Dresden abgehende Zug
als Schnellzug bezeichnet und werden demnach von da ab
die Schnellzugpreise für diesen Zug zur Erhebung kommen.
Tagesbillets sind für die Schnellzüge ungültig.

Leipzig, den 27. Mai 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyllerth. August Auerbach.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrten
zwischen Leipzig und Dresden
und den sämtlichen Zwischenstationen.

A. über Niesa.

1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 2. Juni e. früh 5 Uhr.

2. Abfahrt von Dresden nach Leipzig Sonntag den 2. Juni e. früh 5 Uhr.

B. über Döbeln.

3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 2. Juni e. früh 5½ Uhr,
nach der Bekanntmachung vom 18. Mai e.

Leipzig, den 28. Mai 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyllerth. August Auerbach.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 2. Juni a. c. ab werden bis auf Weiteres
während des Sommers an jedem Sonntage

Nachmittags

Extrazüge
von Leipzig nach Leipzig

abgelassen werden, welche auf der Hin- wie Rücktour
an den Stationen und Haltestellen Naumburg, Grimma, Großbothen und Tannendorf halten,
um Passagiere aufzunehmen und abzugeben.

Abfahrt von Leipzig 1½ Uhr Nachmittags.

Rückfahrt von Leipzig 8 Uhr Abends.

Zu diesen Extrazügen werden Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt,
am Tage der Lösung gültig, ausgegeben werden.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befreit. Freigepäck wird nicht gewährt.

Leipzig, den 28. Mai 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

W. Seyllerth. August Auerbach.

Sächsische Renten-Versicherungsanstalt.

Frequenz per ultimo April 1872 1.

ultimo April 1872 — 768 Einlagen mit 76,800 f Nom.-Capital und 18,858 f Einzahlung,

1871 — 633 * 63,300 = 11,651 *

1872 Mehr: 135 Einlagen mit 13,500 f Nom.-Capital und 7,207 f Einzahlung.

Leipzig, den 29. Mai 1872.

Die Haupt-Agentur:

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen, sicherer Operationen von Hüneraugen,

franken Ballen, Nägeln und Warzen.

Satinir-Anstalt

von

F. W. Jacob

Thalstraße 25 befindet sich von jetzt ab Thalstraße 25

und empfiehlt selbige zur genauesten Berücksichtigung.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch mache ich ergebenst bekannt, daß ich mich als

Schlosser und Maschinenbauer

hier selbst etabliert habe.

Alle in dieses Fach einschlägige Arbeiten, Reparaturen, sowie vergleichbare besondere auch für
Papierpapier- und Handschuhfabrikation werden prompt und billig besorgt. Ich halte mich bestens

empfohlen.

J. G. Broese, Magazingasse Nr. 9.

Gebrüder F. & G. Ellitzsch

Halle a. S.

Reif- und Korbwaren-Fabrik, Lager von geschälten

Körbeleien und Reisstangen der Saale und Mulde,

empfehlen sich bei Bedarf unter Zusicherung billiger Preisstellung.

Jaquets in Double, Cachemir und Seide.

feinere Sachen, empfiehlt zu ermäßigten Preisen. Friedrich Weber, Grimm. Str. 37.

Regenmäntel, Chales in Rips, Cachemir und Velours

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt. Friedrich Weber, Grimm. Str. 37.

Lillionese,
vom kgl. preuß. Ministerium
concessionirt, entfernt in
14 Tagen alle Haut-
unreinigkeiten, Sommer-
sprossen, Leberflecken, Poden-Häden, Finnen,
Maledien, gelbe Haut, Röthe der Nase und
Scrophulose Schärfe. Garantiert. 26 und
15 Sgr.

Römischer Haarbalsam

reinigt die Kopfhaut von allem Schmutz,
Fett u. Schuppen, stärkt die Haarwurzeln,
schützt gegen Ausfallen der Haare.

In Leipzig bei Louis Lauter-
bach, Peterstraße 4.

Sichtpapier, deutsches sowie englisches, und
Sichtplatte in ganzen und halben Päckchen sind
sehr vorzüglich in sämtlichen Apotheken
von Leipzig und dessen Umgebung.

Die Cerealine
gibt außenbläcklich weißen Haaren die blonde
Farbe der Jugend wieder; natürliche, bestimmte,
brillante und unvergängliche Färbung.
Gradirt vegetabilische Färbung (patentirt),
garantiert ohne Schwefel, Queck-
süber, Silber oder Blei.

VIOLET,
Patentirter Parfumeur in Paris.
Präss der Royal Thridice-Seife.

Man verlange die Fabrikmarke:
LA REINE DES AREILLES.
Niederlage in allen Städten der
Welt.

Lack, Firniß und Oelfarben
empfiehlt Gustav Zehler,
Windmühlenstr. 17. Emilienstr. 13.

Zahnbursten,
welche die Zähne nie verlieren,
in weich, mittelweich und hart
à 5, 7½ und 10 %
sind in vorzüglichster Qualität
nur allein zu haben im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Verkauf
und Reparatur aller Arten
Taschen- und Wand-
uhren unter Garantie zu
billigsten Preisen und nur
selber Bedienung bei
Theodor Kegler, Uhrmacher, Königplatz 7.
Auch findet dabei ein Knabe, welcher etwas
Gründl. in der Uhrmacherei erlernen will, sof. Platz.

Ausverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe werde ich
die vorhandenen Gold- und Silber-
waren zu herabgesetzten Preisen aus-
verkaufen.

E. Schmidt, Goldarbeiter,
Gaustraße Nr. 6.

Jagd- u. Schelben-Gewehre,
Lütticher Waffen,
Jagd- und Reise-Requisiten,
Hirschhornwaaren
empfiehlt die Gewichthandlung
Gustav Unger,
Leipzig, Hotel de Russie.

Patronen für alle Sorten Jagdgewehre,
do. do. do. Tschingis,
do. do. do. Revolver,
Chassepot-Patronen,
Martini-Patronen,
Zündhütchen, Pulver und Blei
empfiehlt Gustav Unger
in Leipzig.

**Zu Verloosungen,
Vogelschiessen,
Schulfesten etc.**
empfiehlt eine große Menge alljährlicher Gegenstände
zu bekannte billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Plaid-Riemen | empfiehlt billig
Trink-Flaschen | Wilh. Dietz,
Trink-Becher | Grimm. Str. 8.

Metall-Schablonen
zu Buchstaben, Namen u. Zahlen in verschiedenen
Größen und Schriftarten, Namenszugs, Kronen,
Lanzen in neuen Mustern zum schönsten
Vorzeichen der Wölfe und Weißfiderieren, wie
auch seine blaue Tüche, Pinsel u. c. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Pflanzenpressen
für Herbarium empfiehlt
Ed. Goedel, Petersstr. 48.

Wichtig für Damen.

Wollschweißblätter, die jede sich unter Schweißausdunlung anziehen, und daher nie Schweißflecken in den Tailen der Kleider entstehen lassen, hat für Leipzig alleiniges Lager und verkauf zu Fabrikpreisen das Paar 5 M — 3 Paar 14 M.

A. Steiniger,
Café Français.

Oberhemden,
Kragen, Manschetten, Gürtel u. s. v.
empfiehlt unter bestimmter vorzüglicher Ausführung und fertigt auch bei eigener Lieferung der Stoffe.

Ferd. Krausse, Reichstraße 48.

Strohhüte garnirt u. ungarnirt,
in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen
Männerhüte von 7½ Mgr., Knabenmützen
von 6 Mgr. an empfiehlt
Marie Müller, Naschmarkt, Börsegeb.

Weißenselser und Franzensbader
Schuhlager

F. Kiesslich,
14 Rossplatz 14,
empfiehlt für Damen und
Knaben **Schuhe** und
Stiefelletten bei reich-
haltiger Auswahl in so-
liden eleganter Arbeit zu
billigsten Preisen.

Flechtröhr
in allen Nummern, von besonderer Haltbarkeit
und faserlosen Fäden empfiehlt
Carl Julius Uhlig,
Auerbachs Hof.

N.B. Wiederverkäufern besondere Vorherrsche.

Greifler

von bestem Qualität
für Wheeler & Wilson-Nähmaschinen
empfiehlt
A. Engelhardt,
Rochs Hof.

Maschinen-

Treibriemen

aus
bestem Kernleder,
Gutta-Percha,
Gummi oder Hart,
Selbstöler,
(Nadelschmiergläser)
für Wellenleitungen.

Schmierkannen, Oelkannen,
einfache und mit Ventilverschluss
zu billigen Preisen

Hecht & Koeppe,
Leipzig.
6. Rossplatz 6.

Grottensteine (Tuffsteine).

Während Waggonladungen schöne Grottensteine,
ab 100 Mtr. 25 M ab Bahnhof gegen Nachnahme
haben noch abzugeben
Schulze & Peter,
Greven in Thüringen.

Cigarren.

6 bis 800 Mille f. Cigarren, schön gearbeitet,
von guter Qualität im Preise von 6 bis 9 M
sind abzugeben. Reisetanten wollen Adr. unter
K. Z. 263. bei Herrn Haasenstein &
Vogler hier niederlegen.

Flaschenbiere.

Öst. Bayerisch 21 M. 1 M. exkl. M.
Lagerbier 26 M. 1 M. exkl. M.
frei ins Haus, auch in kleinerem Quantum, so
wie gute Braubier empfiehlt
A. Schilde,

Ritterstraße 37 und Rudolphstraße 7.
Jungbier verkauft Montag und Freitag von
1½ Uhr an à Liter 9 M.
W. Schmidt, Petruskirchhof 4, im Hirs.

Spargel täglich frisch
Trinkhalle
Dönhofstraße 28.

Pflaumenmus à M. 20 u. 30 M., süsse dicke Waare,
geb. Pflaumen à M. 20 u. 30 M. empfiehlt
E. Koppe, Hainstr. 24, Hof links.

Loose

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins in Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr. (Ziehung im Monat Juni).

sind zu bestellen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Aktionäre der Saal-Schloss-Action-Bierbrauerel-Gesellschaft zu Giebichenstein bei Halle a/S. werden hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Montag den 1. Juli er. Nachmittags 4 Uhr.

in unserem Zeitungssaal, Brothauerstraße Nr. 14 zu Giebichenstein, eingeladen.

Gegenstände der Beschlusssitzung werden sein: Abänderung der §§. 8, 11, 18, 30 und 31 der Gesellschaftsstatuten.

Jeder Aktionär hat sich beim Eintritt in die Generalversammlung durch Vorzeigen seiner Aktionare zu legitimiren.

Giebichenstein an Halle, den 27. Mai 1872.

Saal-Schloss-Action-Bierbrauerel-Gesellschaft.

Direction. W. Bandel.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Geschlech.-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederschmerzen, Rücken- und Leibschmerzen etc. In Pasteten zu 8 M und halben zu 5 M bei

Theodor Pfizmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Frau Simons

hat die Ehre anzugeben, dass sie wieder einige Tage sich hier aufhält und das Neueste in **Pariser Unterröcken**, welche **Tournuren**, **Crinolinen** und **Stärkröcke** beseitigen, mitgebracht hat.

Hôtel de Russie, Leipzig.

Eine Partie guter Barège und Cattune verkaufen wir, um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herold & v. d. Wettern.

C. Morgner, 8 Thomasgäßchen 8, empfiehlt sein gutaussortiertes Lager von Weißwaren, als: sächs. und schweizer Gardinen, sowie Shirting, Vique, Satin, Damast, Rips, Deckenstoffe, Bettdecken, div. Stoffe, kleinere Tücher, Stickereien, Confectiones, Spiegeltücher und Vorhänge, Tülls und Spitzen, fertige Wäsche und dergl. mehr unter Zusicherung reichster Bedienung.

N.B. Auch werden Oberbekleidung nach Maß in kurzer Zeit angefertigt.

Die neuesten

Herrenhüte und Mützen

englischer und deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff-, Stroh- und Seidenhüte, Kappenhüte, Jagd-, Reisehüte u. Mützen, Cylinderhüte in schwarz u. grau u. s. v., Handschuhe u. Cravatten, Etüde

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Leipzig, den 1. Mai 1872.

P. P.

Hierdurch zeige ergebenst an, dass ich mein

Materialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft
Grimma'scher Steinweg 54

am heutigen Tage an Herrn

Theodor Deicke

verkauft habe, und wird derselbe die Regelung der Aussenstände für meine Rechnung besorgen. Passiva sind nicht vorhanden.

Indem ich Ihnen für das mir zu Theil gewordene Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger angedeihen zu lassen. Hochachtend

Theodor Francke.

Leipzig, den 1. Mai 1872.

P. P.

Unter höflicher Benutzung an vorstehendes Circulair, beeche ich mich Ihnen mitzutheilen, dass ich das bisher von Herrn

Theodor Francke

am hiesigen Platze geführte

Materialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft

Grimma'scher Steinweg 51

am heutigen Tage künftlich übernommen habe, und dasselbe unter der Firma

Theodor Deicke

vorm. Julius Klessing

für meine eigene Rechnung fortsetzen werde.

Ich bitte Sie, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir gütigst zu Theil werden zu lassen, und werde ich bemüht sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll

Theodor Deicke.

Ingber-Likör

von Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Diesen exquisiten Ingber-Likör kann ich seiner vorzüglichsten Eigenschaften wegen, die in Stärkung und Erwärzung des Körpers so wie Förderung der Verdauung bestehen, und namentlich in jetziger Jahreszeit nach dem Genuss von neuen Kartoffeln, Gurkensalat, Obst u. s. w. als etwas ganz Vorzügliches empfehlen.

Prima türk. Pflaumen 24 M. 5 M. 11 M. 10 M. 20 M. in schöner süßer Frucht,

Tyroler Apfelspalten,

beste Qualität, empfiehlt

Hugo Geest,

Kochs Hof, 1. Gew. v. Markt aus u. Tuch. Str. 29, Kartoffeln werden auf Dr. Heine's 82 in Plagwitz verkauft.

Öst. Düsseldorfer Senf à M. 5 M. Thüringer Senf à M. 3 M. 7 M. Provencier- und Wohldei in Blätten und aufgewogen empfiehlt

G. H. Schröter's Nachfolger, Nicolaisstraße 45 (Hermann's Hof), Reichstraße 6,

Burgunder-Essig à l'Estragon à M. 4 M. einen Trauben-Essig à M. 2 M. empf. G. H. Schröter's Nachf. Am Markt 2,

Frisch geschossene Auerhähne und Birkhähne

herrliche neue Sodung, Preise sehr billig, Verkauf bei Hrn. G. Fineckgräfe, Halleisches Gäßchen No. 1, und beim Hause Teichmann, Mahlmannstr. 2, aus dem Keller von Herrn Weber.

Neue Kräuter-Heringe, gleich frisch in Kräuter und Gewürz gelegt, empfiehlt sahweise und im Einzelnen blättrig

Ernst Krieger, Bildhauer, Hainstraße 23, sündiger Elefant.

Pfefferquellen v. vors. Stechow pr. Lb. 5 M. empfiehlt Fr. Sennewald, Frankf. Str. 11,

Frische Helgoland. Hummer,

fr. Tarbutt, - Seezungen, empfiehlt:

Rudolph Franz, C. P. Schatz Nachf., Salzgässchen No. 2.

Verkäufe.

10 Baupläätze,

rechts von dem von Leipzig nach Gotha führenden Communicationswege, an beiden Seiten der neu angelegten Wilhelmstraße (vor dem Neuen Rathaus zu Gotha) gelegen, von 398 bis 738 M. Meter Flächeninhalt, sollen unter annehmbaren Zahlungsbedingungen durch Unterzeichnung verkauft werden.

Ausflüchtige erhalten nähere Auskunft in meiner Expedition Bahnhofstraße Nr. 2 part., wohin auch ein genauer Situationsplan über betreffende Plätze zur Einsicht ausliegt.

Ab. Rudolph Schmidt.

Baupläätze an der Garritshöher Str. (Wapenstr.) hat zu verl. A. Löff, Ritterstraße 46, II.

Baupläätze in Lindenau auf der sogenannten Gathofswiese, vollständig bebaut, verkaufe unter den günstigsten Zahlungsbedingungen.

Lindenau bei Leipzig.

Gustav Ad. Jahr.

Am Plagwitz: Lindenauer Bahnhof

finden große Plätze zu Anlage von Fabriken, sowie zu Holz- und Koblenzlagern usw. mit Möglichkeit von Gleisanlagen zur Bahn, sowie an ferneren Stellen von Lindenau u. Plagwitz Baupläätze und Kreise zu Güterbahnen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Ab. Binsfeld & Weber, Goethestraße 2

Gillaverkauf bei Dresden.

Ich beabsichtige die mir gehörige herrschaftliche Besitzung, vis à vis Hostewig am linken Elbufer stadt und frei gelegen, zu verkaufen. Dazu gehört ein Areal von 12,064 M. mit gepflastertem Platz (zum Theil Waldpark). In den Gebäuden sind 22 Zimmer und viel Nebenräume, Stallung für 4 Pferde und Zubehör. Röhres darüber jederzeit zu Gebrauch selbst oder in meiner Expedition, Dresden, Reichstr. 6 part., Nachmittags von 3—6 Uhr.

Baumeister H. Wackwitz.

Mehrere Handgrundstücke (gut rentierend) in der Reiher-, Marien-, Dresdner- u. Westvorstadt bei möglichster Ans. zu verl. A. Löff, Ritterstraße 46, II.

Ein 7 M. dringendes Handgrundstück in Radebeul, nahe der Stadt, ist für 12,500 M. zu Anzahlung sofort zu verkaufen. Reisetanten wollen günstige Adressen unter K. U. 259 niederlegen in der Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Haus mit Garten, Seiger Dorf, Wasserleitung, ist für 12,500 M. zu verkaufen. Ertrag 7½ M. Anzahlung 3—4000 M. Adressen werden sub O. B. II 12500 durch Announces-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Preis drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 151.

Donnerstag den 30. Mai.

1872.

Die Jesuiten.

Die "Neue Freie Presse" erinnert in diesen Zeilen daran, wie Papst Pius IX. bei seinem Regierungsantritt sich in der Jesuitenfrage den Kaiser Clemens XIV. zum Vorilate genommen, welchen, dessen geschicklich vorzugsweise denkende That der Aufhebung des Jesuitentordens der Neufang als einen "Bodstrich" bezeichnete. Pius IX. ließ sich kurz nach seiner Thronbesteigung zu geheimen Acten des Vaticans über die Aufhebung des Jesuiten-Ordens unterbreiten und schrieb Bortrag erstatten. Die Folge dieses Schauspiels war der Auftrag an den gelehrten Vater Theiner, den während des letzten Concils von den Jesuiten aus dem Amt gedrängten Prior des Vaticans, aus den geheimsten Acten der Curie eine Schrift zur Rechtfertigung Clemens XIV. und der Aufhebung des Jesuitentordens aufzuschreiben. Vielen noch dürfte es erstaunlich sein, daß der gegenwärtige Papst sich mit den Gedanken trug, diesen Orden wieder aufzuziehen. Vater Theiner, Prior der Congregationes des Index, der Bischöfe und Regularien, sowie des sanctum officium, schrieb auf Grund des päpstlichen Bescheids ein Buch: "Das Leben Clemens XIV.", das keiner von den Jesuiten überall mit diesem Gedanke aufgestellt wurde, um es zu verbreiten. In der That sollen nur in wenigen Bibliotheken noch Exemplare aufzufinden sein. In der Vorrede sagt Theiner:

"Es giebt vielleicht keinen Namen in der Geschichte, der so sehr von den Einen verkannt, von den Andern mißhandelt worden wäre, wie der des Papstes Clemens XIV. Aber unter allen Beurtheilern hat noch Niemand so sehr die Grenzen der Wahrheit, der christlichen Liebe und der Geistigkeit auf so gehässige Weise überschritten, als Greinou-Joly in seinem Werke: "Clemens XIV. und die Jesuiten." Dieses Werk ist von Anfang bis zu Ende ein Gewebe von unwürdigen Verleumdungen. Es wird dieses schmähliche Nachspiel bei ehrlichen Katholiken und bei Wahrheitsfreunden aller Confessionen für immer als Schandstück der Kirchengeschichte betrachtet werden. Man wird es entgegenhalten: das Werk des Greinou-Joly stiehlt nur aus amtlichen Quellen der Curie. Daß alle dies nicht in Abrede, aber seine Urkunden sind nicht so wichtig und so vollständig, daß sie als Grundlagen des Angriffes dienen könnten, das er wider Clemens XIV. unternimmt. Man mag vielleicht lächeln, wenn er versichert, alle Actenstücke über das Pontifikat Clemens XIV. und darunter auch jene, die Aufhebung des Jesuitentordens betreffend, seien in seine Hände gelangt. Im Gegenteil, von allen Regierungshandlungen Clemens XIV. kennt er jene am wenigsten und hält nur das ungenügendste Material zur Verfügung. Wir werden zeigen, daß Clemens XIV. gewiß groß, charakterein, makellos, in bewundernswürdig war gerade in der Sache der Jesuiten. Er mügte uns noch großzügiger erscheinen, wenn nicht ein Thiel der Aktionen, welche seine Amtsführung betreffen, entdeckt worden wäre. Einige kamen durch seine eigene Unvorsichtigkeit weg; er hatte sie seinem Beiknater Boncompagni anvertraut. Dieser hat sie verschwörungswidrig nicht dem Archiv des Vaticans übergeben, sondern seinem Kloster (zu den zwölf Kapiteln). Der Ordensgeneral ließte sie nach Spanien aus, und im Archiv zu Madrid wurden sie sofort entwendet. Rechte dieser Urkunden fanden in die Hände des Greinou-Joly gekommen zu sein. Nach den Urkunden zu schließen, die er veröffentlicht und die wirklich amtliche Original-Aktstücke sind, haben Diejenigen, welche sie ihm verschafft haben (die Jesuiten), sie in ihrer Macht gehabt, auch noch aus anderen Kloster-Urkunden zu ziehen, wenngleich aus jenen ja Paris und Lissabon. Es scheint gewiß, daß verwogene Hände sogar bis in die geheimsten Acten des Vaticans einzudringen vermochten; das abgeschen von so vielen wichtigen Urkunden aus der Amtsführung Clemens XIV., welche abhanden kamen, ist auch ein ganzer Band der Geschichte dieses Papstes, nämlich jener über das Jahr seiner Amtes, der die Zeit vom 19. Mai 1772 bis 1773 umfaßt, ganz verschwunden. Gerade dieser Band hätte uns die gewünschten Aufklärungen über den Grund der Aufhebung dieses Ordens verschafft. Der Verlust dieser Papier wäre nicht so empfindlich, wenn die Diebe wenigstens so viel Gewissen gehabt hätten, sie alle entweder wegzunehmen oder dort zu lassen, sowohl die, welche ihm günstig sind, als die, welche ein weniger vortheilhaftes Licht auf ihn zu werfen scheinen. Aber man hat in der Art und Weise, wie man die Urkunden gehalten, so viel Durchtriebenheit bewiesen, daß man zum Ausdruck berechtigt ist, man habe nur eine Urkunde, welche ihm günstig sind, vernichtet und durchaus nur die aufbewahrt, welche geeignet erschienen, Clemens XIV. zu branden. Die Actenstücke, welche Greinou-Joly definitivlich beweisen, daß man nur die ungünstigen Actenstücke verworfen wollte. Doch die Weisheit Gottes hat diesmal die Schlechtigkeit der Menschen (Jesuiten) zu Schanden machen wollen, wie aus den Actenstücken, die wir nun veröffentlichen werden, hervorgeht wird."

Das Buch des gelehrten Vater Theiner enthält das glänzende Rechtfertigung Clemens XIV. grade mit Bezug auf die Aufhebung des Jesuitentordens. Und nirgends wird der Jesuitentordens glorifierter auf einer Schwerelie betrieben und vor den Rich-

terstuhl der Deffensibilität gezogen, als es hier durch Pius IX. ausgeführt wurde. Der "Bodstrich" aber den Herrn Raufang trifft nicht minder als Clemens XIV. auch Pius den Rauanten.

Lebriegen wird in der "Augsb. Illg. Big." in einer Correspondenz aus Köln daran erinnert, daß auch Herr August Reichenberger von dort gegen Ende des vorigen Jahres, als auch schon die Frage des Jesuitentordens angeregt war, einem sehr guten Freund gegenüber wortlich äußerte: "Die Jesuiten sind verloren; sie haben sich zu sehr als politischer Orden gezeigt — und man kann es ihnen beweisen!"

Reichstag.

Sitzung vom 28. Mai.

Nachdem das Brannweinsteuergesetz in der Salzabstimmung endgültig und die Postverträge mit Portugal und Österreich-Ungarn ohne Debatte in erster und zweiter Berathung angenommen worden, schritt das Haus zur Specialberathung des Index, der Bischöfe und Regularien, sowie des sanctum officium, schrieb auf Grund des päpstlichen Bescheids ein Buch: "Das Leben Clemens XIV.", das keiner von den Jesuiten überall mit diesem Gedanke aufgestellt wurde, um es zu verbreiten. In der That sollen nur in wenigen Bibliotheken noch Exemplare aufzufinden sein. In der Vorrede sagt

"Es giebt vielleicht keinen Namen in der Geschichte, der so sehr von den Einen verkannt, von den Andern mißhandelt worden wäre, wie der des Papstes Clemens XIV. Aber unter allen Beurtheilern hat noch Niemand so sehr die Grenzen der Wahrheit, der christlichen Liebe und der Geistigkeit auf so gehässige Weise überschritten, als Greinou-Joly in seinem Werke: "Clemens XIV. und die Jesuiten." Dieses Werk ist von Anfang bis zu Ende ein Gewebe von unwürdigen Verleumdungen. Es wird dieses schmähliche Nachspiel bei ehrlichen Katholiken und bei Wahrheitsfreunden aller Confessionen für immer als Schandstück der Kirchengeschichte betrachtet werden. Man wird es entgegenhalten: das Werk des Greinou-Joly stiehlt nur aus amtlichen Quellen der Curie. Daß alle dies nicht in Abrede, aber seine Urkunden sind nicht so wichtig und so vollständig, daß sie als Grundlagen des Angriffes dienen könnten, das er wider Clemens XIV. unternimmt. Man mag vielleicht lächeln, wenn er versichert, alle Actenstücke über das Pontifikat Clemens XIV. und darunter auch jene, die Aufhebung des Jesuitentordens betreffend, seien in seine Hände gelangt. Im Gegenteil, von allen Regierungshandlungen Clemens XIV. kennt er jene am wenigsten und hält nur das ungenügendste Material zur Verfügung. Wir werden zeigen, daß Clemens XIV. gewiß groß, charakterein, makellos, in bewundernswürdig war gerade in der Sache der Jesuiten. Er mügte uns noch großzügiger erscheinen, wenn nicht ein Thiel der Aktionen, welche seine Amtsführung betreffen, entdeckt worden wäre. Einige kamen durch seine eigene Unvorsichtigkeit weg; er hatte sie seinem Beiknater Boncompagni anvertraut. Dieser hat sie verschwörungswidrig nicht dem Archiv des Vaticans übergeben, sondern seinem Kloster (zu den zwölf Kapiteln). Der Ordensgeneral ließte sie nach Spanien aus, und im Archiv zu Madrid wurden sie sofort entwendet. Rechte dieser Urkunden fanden in die Hände des Greinou-Joly gekommen zu sein. Nach den Urkunden zu schließen, die er veröffentlicht und die wirklich amtliche Original-Aktstücke sind, haben Diejenigen, welche sie ihm verschafft haben (die Jesuiten), sie in ihrer Macht gehabt, auch noch aus anderen Kloster-Urkunden zu ziehen, wenngleich aus jenen ja Paris und Lissabon. Es scheint gewiß, daß verwogene Hände sogar bis in die geheimsten Acten des Vaticans einzudringen vermochten; das abgeschen von so vielen wichtigen Urkunden aus der Amtsführung Clemens XIV., welche abhanden kamen, ist auch ein ganzer Band der Geschichte dieses Papstes, nämlich jener über das Jahr seiner Amtes, der die Zeit vom 19. Mai 1772 bis 1773 umfaßt, ganz verschwunden. Gerade dieser Band hätte uns die gewünschten Aufklärungen über den Grund der Aufhebung dieses Ordens verschafft. Der Verlust dieser Papier wäre nicht so empfindlich, wenn die Diebe wenigstens so viel Gewissen gehabt hätten, sie alle entweder wegzunehmen oder dort zu lassen, sowohl die, welche ihm günstig sind, als die, welche ein weniger vortheilhaftes Licht auf ihn zu werfen scheinen. Aber man hat in der Art und Weise, wie man die Urkunden gehalten, so viel Durchtriebenheit bewiesen, daß man zum Ausdruck berechtigt ist, man habe nur eine Urkunde, welche ihm günstig sind, vernichtet und durchaus nur die aufbewahrt, welche geeignet erschienen, Clemens XIV. zu branden. Die Actenstücke, welche Greinou-Joly definitivlich beweisen, daß man nur die ungünstigen Actenstücke verworfen wollte. Doch die Weisheit Gottes hat diesmal die Schlechtigkeit der Menschen (Jesuiten) zu Schanden machen wollen, wie aus den Actenstücken, die wir nun veröffentlichen werden, hervorgeht wird."

Das Buch des gelehrten Vater Theiner enthält das glänzende Rechtfertigung Clemens XIV. grade mit Bezug auf die Aufhebung des Jesuitentordens. Und nirgends wird der Jesuitentordens glorifierter auf einer Schwerelie betrieben und vor den Rich-

nächsten oder in den nächsten zwei Jahren weiter (als die bereits in Bau genommenen) Schlachtkräfte, noch Schiffe zur Küstenverteidigung bauen lassen will. Unter diesen Umständen können die Gegner der Panzerschiffe unbedenklich auf den Schlachtkreuzer der von den Marinekommissarien vorgeschlagenen Resolution verzichten, daß von den fünf nach dem Plan von 1867 bis zum Jahre 1877 noch zu bauenden Panzerschiffen im nächsten Jahre kein einziges in Bestellung gegeben werde.

Ein interessanter Artikel der Augsburger "A. B." über "die bevorstehende Grenzregulierung zwischen Staat und Kirche" in Deutschland kommt bei Besprechung der Schritte, welche gegen die flexiblen Annahmen und Übergriffe zu erwarten seien, zu folgenden Ergebnissen: Es sei nicht undenkbar, daß der Nachfolger des gegenwärtigen (schon 80 Lebensjahre zählenden) Papstes die anstößigen Stellen der Beschlüsse Pius IX. beseitige. Keinesfalls indessen werde unter Kaiser durch irgendeine historische Reminiszenz bestimmen lassen, auf Bestätigung der Papstwahl Anspruch zu machen. Die Anerkennung des neuen Papstes an Bedingungen zu knüpfen, würde schon eher in Betracht zu ziehen sein. Das Sicherste sei jedoch, wenn das Reich seine Bundesglieder veranlaßt, ihnen etwas verdunkelten Landesgesetzen der Curie gegenüber größeren Nachdruck zu geben, und namentlich die Bischöfe reichsweit übereinstimmend unzweideutig wissen zu lassen, daß sie nicht ausschließlich und „wie ein Leichnam“ willenlos Werkzeuge der Hierarchie, sondern auch Angehörige und Untertanen der Staaten und des Reichs sind. Es fragt sich ferner: ob die zwischen den deutschen Staaten und der Curie bestehenden Concordate nach dem Beispiel Österreichs durch Reichsgesetz außer Kraft gestellt werden sollen? Vielleicht bedürfe es Dessen nicht. Dagegen würde es dem Deutschen Reich wohl ansehen, die Verordnungen des Vaticans einem kaiserlichen Placet zu unterwerfen. Indes erscheint auch dies nicht unerlässlich. Bayern habe seine Plätze in Gemäßigkeit der Verfassung Preußen bedürftet desselben. Ein Reichsgesetz würde die entsprechende Landesverfügung herbeiführen. Die Beziehung der katholischen Sizie erfolgt in Bayern durch königliche Ernennung, und der Papst sägt die kanonische Einführung hinzu. Der geringe Anteil, welchen der König von Preußen an den Bischofswahlen seiner Lande hat, ist ungenügend und des Deutschen Reichs unzulänglich. Baden hat in dieser Hinsicht bereits Remedy gefunden, und wenn das Freiburger Erzbistum deshalb in einem dauernden Provisorium verwaltet wird, so hat das keine Nachtheile. Wie gut der heilige Stuhl sich übrigens, wenn es sein muß, darin zu finden weiß, daß zur Beziehung von Kirchenämtern die Genehmigung nichtkatholischer Obrigkeit eingeholt werde, hat er im Elsass bewiesen. Die Veranstaaltung eines deutschen Concils römischen Bekennnis, so schlägt der Verf. seine Bedingungen, könnte leicht eine Bedingung für die Anerkennung des Nachfolgers Pius IX. bilden. Wenn es sich in dem sozialen Falle handelt, es steht nicht um eine katholische Landeskirche in Preußen, Bayern, Württemberg und Baden, sondern um eine deutsche Kirche römisch-katholischen Bekennnisses, nicht nach innerlicher, aber äußerer Analogie der gallikanischen Kirche.

Über die gemeldeten Vorfälle in Köln bemerkt die "Rat.-Big.", daß wir es hier mit einer ganz exorbitanten Annahme der katholischen Kirchlichkeit zu thun haben. Sich von einem ganz formellen Standpunkt aus betrachtet, unterliegt das Vorgehen des Herrn Feldpropstes Ramschanowski dem gerechtesten Bedenken. Die Ultramontane pflegen Herrn R. immer "Armebischof" zu titulieren und ihm namentlich sehr gern auch die "jurisdictio ordinaria" eines Bischofs beigelegen. Dies ist ganz unrichtig. Herr Ramschanowski ist einfach Feldpropst und ist als solcher ganz gewöhnlicher Militärbeamter und ein Mitglied in der Reite des militärischen Hierarchie; abwärts von ihm stehen die katholischen Militärgeschäften, aufwärts die militärischen Oberbehörden. Nur aus Courtoisie rücksicht und um ihm das Recht der Priesterbefreiung zu beizulegen, ist er unter Connexion der preußischen Regierung zum Bischof in partibus ernannt worden. Von einem "Armebischof" und einer den übrigen Bischöfen analogen Stellung ist deshalb hier gar keine Rede. Will Herr Ramschanowski seine "jurisdictio ordinaria" ausüben, so kann er zu diesem Zweck nach Agathopolis gehen und in einem vorliegenden Bistum nach Herzogenburg verfahren. In Preußen hat er einfach den militärischen Anordnungen zu gehorchen. Was Herr Wagner in seiner Rede über die Jesuitendebatte ankündigte, daß die katholische Hierarchie auch die militärische Disziplin zu erschüttern ausgehen würde, scheint schon jetzt einzutreten zu sollen. Man wird sich aber hier hoffentlich gewaltig täuschen. Daß unsere Militärs von Stom aus ihre Befehle erhalten, wäre doch wirklich in Preußen neu. Reich leider aber erscheint die ganze Angelegenheit, wenn man von der formellen Seite absieht und die Entscheidung nur ihrem materiellen Inhalt nach betrachtet. Vierundzwanzig Jahre hindurch haben die christlichen Soldaten ohne Unterschied der Konfession, ohne jedes Bedenken seitens der Curie die Pantaleonkirche in Köln benutzt. Jetzt, wo der Staat sich veranlaßt sieht, den Altkatholiken denselben Schutz zu gewähren, welchen die Protestantischen gegenüber

den freilich durchaus ohnmächtigen papistischen Herrschaftsgeklüsten der Curie haben, fällt es der Hierarchie der katholischen Kirche ein, dem Staat offensichtlich zu machen. Würde der Staat hier nachzubeharren, so wäre dies für ihn die schlimmste Niederlage. Ein Gericht will wissen, Herr Ramschanowski sei suspendirt worden. Jedenfalls wäre eine solche Maßnahme die richtige Antwort auf die anmaßliche Prätention.

Über das neueste Hambacher Fest meldet man aus Neustadt a. d. H. 27. Mai: Der Festzug nach Hambach setzte sich um 1 Uhr in Bewegung. Auf dem Schloß angelangt, bringt Landtagsabgeordneter Erler ein Hoch auf den König Ludwig, in dessen Behausung die Versammlung tagt. Sobann hielt Buchhändler Wüller aus Neustadt die Festrede. Die Erinnerung an das Hambacher Fest sei allen Deutschen gemeinsam. Redner erinnerte an die Bemühungen der Burgherren, denen man die erste Bewegung für Vertreibung des verhaßten, aber nicht gewährten, frei gebliebenen Vaterlandes verdankte. Die gleichen Bemühungen hätten in dem Hambacher Fest öffentlich Ausdruck gefunden, aber die Teilnehmer desselben dafür mit Gefangen und Exil gebüßt. Im Jahre 1848 jedoch wehte die schwarztrotgoldene Fahne von allen Fürstenspalais herab; Deutschlands Vaterland, der Bundestag, klammerte sich noch in seinen Todeszuckungen an das schwarztrotgoldene Banner und machte dadurch dadurch unmöglich, obwohl es uns immer darum galt, daß die Fahne der kommenden Entwicklung dienen werde. Ein neues Reich sei jetzt erstanden, ein stolches Haus aufgerichtet, für dessen Bau wir hier unser Dank aussprechen wollen. Allein ein neuer, stolzer Feind sei uns in dem Jesuitismus erwachsen, darum müßten wir sorgen, daß er aus unserem Hause hinausgejagt werde. Wir haben nichts gemein mit romanischen Einrichtungen; wir gehen nicht nach Canossa. Zum Schluss bringt Redner ein Hoch auf das gesunde, mit schweren Opfern, durch so viele Männer und Helden geschaffene Vaterland. Friedrich Diederichsen aus Neustadt, ein alter Hambacher Freiengenossen, antwortet dankend. Dr. Knecht aus Neustadt bringt die nachfolgenden Telegramme, die von der Versammlung angenommen wurden, in Vorschlag:

1) An Se. Maj. König Ludwig II. in München. Ihrem hochherzigen, deutlich gesinnten König und Pfalzgrafen danken die heute auf der Würzburg zu einer patriotischen Erinnerungs- und Dankfeier versammelten Pfälzer für die gastliche Aufnahme in den Ruinen dieser Burg und geben zugleich der freudigen Hoffnung Ausdruck, Ihre Majestät bald in der schönen südlichen Pfalz begrüßen und ihre Dankbarkeit und aufrichtige Verehrung wiederholte ausdrücken zu dürfen.

2) An Se. Majestät Wilhelm I., Kaiser von Deutschland. Dem Besucher Deutschlands gegen den äußeren und inneren Feind der Nation, dem Förderer des Friedens, der Freiheit, der Gestaltung, ihrem ruhmvollsten Kaiser bringen die heute auf der Würzburg in Hambach versammelten deutschen Männer diesen Gruß in dankbarer Verehrung.

3) An den deutschen Reichstag in Berlin. Die zu einer patriotischen Erinnerungs- und Dankfeier auf dem Hambacher Schloß zusammengetretene Massenversammlung anerkennen die aufopfernde Thätigkeit des Reichstages für freiheitliche Fortentwicklung und verschert demselben verteidigende Unterstützung auf der betretenen Bahn.

4) An Sr. Durchl. dem Fürsten Bismarck Reichskanzler in Varzin. Die heute auf der Würzburg bei Hambach zu einer patriotischen Erinnerungs- und Dankfeier versammelten Deutschen gedenken der hohen Verdienste Ew. Durchlaucht um endliche Konstituierung eines großen einzigen Deutschlands und geben ihrem Gefühl der Dankbarkeit mit diesem telegraphischen Gruße Ausdruck. Auch im begonnenen inneren Kampfe für deutsche Kultur und Freiheit werden wir unserem Reichstag treu zur Seite stehen, eingedenkt des Wortes: „nach Canossa gehen wir nicht.“

Dr. Schröder aus Worms sprach sodann über die religiöse Frage, hauptsächlich gegen die Jesuiten.

Bon Paris aus wird jetzt gemeldet, daß die Unterhandlungen über bestimmte Zahlungsrichten für den Rest der Kriegskosten entschädigung und über die dem entsprechende frühere Räumung der occupirten Provinzen begonnen hätten, und es werden sogar schon Aneutungen über einen Meinungsaustausch in dieser Richtung gemacht. Dem gegenüber kann auch jetzt noch versichert werden, daß bis heute weder bestimmte Vorschläge von Seiten der französischen Regierung gemacht worden, noch auch unser Generalrat mit Instruktionen für diesen Fall versehen ist. Bei dem Besuch, welchen Legater von Herrn Thiers erhalten hat, wird wohl die Frage besprochen worden sein, aber die Unterredung kann nur einen vertraulichen Charakter gehabt haben, da Graf Renim in seiner Weise zu einer amüsanen Behandlung der Angelegenheit schon erachtigt worden ist.

Dresdner Börse, 29. Mai.
Societätsb.-Akt. 233 b. Nied. Chanc.-R. 41 G.
Festenbeller do. 292 G. Thodesche P.-R. 273, 1 b.
Feldschildb.-do. 261 G. Dresden. P.-R. 188 G.
Redinger 62 b. Festenbeller-Prioz. 101 G.
G. Dompsch. 216 b. Feldschildb.-do. 59 101 G.
G. Dompsch. 226 b. Thodesche P.-do. 58 101 G.
Dresden. P.-Pr. 52 101 G.
Kettenschi. 123, 1 b. Dresden. P.-Pr. 52 101 G.

Königlich Sächsische Staats-Fahr-Pläne

vom 1. Juni 1872 a.

Leipzig — Reichenbach — Eger.

	8	1	2	3	4	5	6	7
	Schnell-Bug.	Pers.-Bug.	Eil-Bug.	Pers.-Bug.	Pers.-Bug.	Cour.-Bug.	Pers.-Bug.	
	I. II.	I. II. III.	I. II.	I. II. III.	I. II. III.	I. II.	I. II. III.	
Auf. in Leipzig von Halle .	9 ⁴⁴	1 ⁸	1 ⁸⁸	8 ²⁵	10 ³⁵	2 ²⁶	—	—
Abf. von Berlin .	8 ¹⁰	10 ¹⁰	10 ²⁰	—	6 ⁰⁸ 8 ¹⁵	—	1 ⁰	1 ⁰
Auf. in Leipzig, Berl. Bahnh. .	12 ⁰	3 ¹⁵	3 ²⁰	—	11 ¹ 11 ²⁵	—	5 ⁵	5 ⁵
Auf. von Leipzig, Berl. Bahnh. †	12 ¹⁰	4 ¹⁰	4 ²⁰	—	11 ⁴⁵	—	5 ²⁵	5 ²⁵
Auf. in Leipzig, Bayr. Bahnh. †	12 ²⁰	4 ²⁰	4 ³⁰	—	11 ⁵⁵	—	5 ⁵⁵	5 ⁵⁵
Auf. von Leipzig, Bayr. Bahnh. †	12 ³⁰	4 ⁴⁰	6 ³⁰	9 ⁵	12 ²⁰	3 ¹⁵	6 ¹⁵	6 ¹⁵
Gotha			*	*	*	*	*	*
Böhlen			*	*	*	*	*	*
Riesa			5 ¹⁰	—	9 ⁴⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	6 ⁵⁰
Breitungen			*	*	*	*	*	*
Altenburg			1 ²⁰	5 ²⁰	7 ²⁰	10 ²⁵	4 ³⁵	6 ⁵⁰
Auf. in Görlitz †			1 ⁴⁴	6 ¹⁰	7 ⁴⁵	10 ⁵⁵	2 ⁴⁵	7 ⁵⁵
Abf. von Görlitz †			1 ⁴⁵	6 ²⁵	7 ⁵⁰	11 ⁵	2 ⁵⁵	8 ⁵
Grimmitzschau			2 ⁰	6 ⁴⁵	8 ⁵	11 ²⁵	2 ³⁵	8 ³⁵
Werdau †			2 ¹⁵	7 ⁵	8 ¹⁷	11 ⁵⁰	2 ⁵⁵	6 ⁴⁵
Neumark †			—	7 ²⁵	—	12 ⁵	3 ¹⁰	6 ¹⁵
Auf. in Neichenbach †			2 ⁴⁰	7 ⁴⁰	8 ¹³	12 ²⁵	3 ¹⁰	8 ²⁵
Auf. in Plauen			3 ¹⁰	8 ⁴⁵	9 ²⁰	10 ²⁰	4 ²⁵	10 ²⁵
Hof			4 ²¹	10 ¹⁵	10 ²⁵	3 ²⁰	5 ⁴⁵	9 ⁵¹
								11 ⁵⁵
Abf. von Neichenbach †			2 ²⁵	7 ⁵⁰	9 ⁰	12 ⁴⁵	3 ³⁵	7 ⁵⁰
Regisau			*	*	*	7 ⁰	—	9 ⁵⁰
Abf. von Plauen			—	7 ¹⁰	—	12 ⁰	—	7 ⁴⁰
Herlaßgrün †			3 ¹⁰	8 ¹⁰	—	11 ⁰	3 ⁶⁵	7 ²⁵
Treuen			3 ²⁵	8 ²⁵	—	12 ⁵	4 ¹⁰	7 ⁵⁰
Gengenfeld			3 ³⁵	8 ³⁰	—	13 ⁵	4 ²⁰	8 ¹⁰
Muerbach			3 ⁵⁵	9 ⁴⁵	1 ⁵⁵	14 ⁵	3 ²⁵	10 ²⁰
Falkenstein			4 ⁵	8 ⁵⁵	—	2 ⁵	4 ⁴⁵	8 ⁵⁵
Bergen			*	*	*	*	*	*
Untermauergrün			*	*	*	*	*	*
Heidenau			5 ⁵	9 ⁴⁵	10 ²⁵	2 ⁵⁵	10 ⁵	11 ²⁵
Auf. in Eger †			7 ¹⁰	11 ⁵⁵	12 ²⁰	5 ⁵⁰	7 ⁵⁵	1 ⁵⁵
Abf. v. Regensburg			7 ⁵⁰	1 ⁵	12 ⁴⁵	5 ⁴⁰	—	1 ⁴⁵
Carlsbad			8 ³⁵	2 ¹⁰	6 ¹⁰	9 ⁰	—	—
Marienbad			7 ⁴⁵	1 ⁴⁵	1 ⁴⁵	8 ⁴⁰	—	2 ¹⁰

Eger — Reichenbach — Leipzig.

	11	12	13	14	15	16	17	17a	18
	Pers.-Bug.	Cour.-Bug.	Pers.-Bug.	Pers.-Bug.	Pers.-Bug.	Eil-Bug.	Pers.-Bug.	Gem.-Bug.	Pers.-Bug.
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Auf. von Regensburg .	12 ⁴⁰	—	—	—	—	—	14 ⁵	14 ⁵	24 ⁵
Carlsbad .	12 ⁵⁰	—	—	7 ⁰	11 ⁴⁵	—	—	—	8 ⁵
Marienbad .	12 ⁵⁰	—	—	7 ³⁰	11 ⁴⁴	1 ²⁷	—	—	7 ⁴⁵
Abf. von Eger †	12 ⁵⁵	—	—	8 ²⁵	11 ⁵⁴	21 ⁰	21 ⁰	5 ¹⁵	9 ⁵
Franzenbad .	13 ⁰	—	—	8 ⁴⁰	12 ¹⁰	2 ²⁵	2 ²⁵	5 ³⁵	9 ²⁵
Woltersdorf .	13 ⁰	—	—	9 ¹⁵	12 ³⁵	2 ⁴⁵	3 ⁰	6 ⁵	9 ²⁵
Brambach .	13 ⁰	—	—	9 ³⁵	12 ⁶⁵	—	3 ²⁰	6 ⁵⁰	10 ¹⁵
Elster .	13 ¹⁵	—	—	10 ⁰	13 ²⁰	3 ²⁵	3 ⁴⁵	7 ²⁵	10 ⁴⁰
Adorf .	13 ²⁵	—	—	10 ¹⁰	13 ²⁰	—	3 ⁵⁵	7 ⁵⁰	10 ⁵⁰
Heidenau .	13 ⁵⁵	—	5 ⁰	10 ⁴⁰	2 ⁰	4 ²⁵	4 ²⁵	8 ⁵⁵	11 ²⁵
Untermauergrün .			*	*	*	*	*	*	*
Bergen .			*	*	*	*	*	*	*
Falkenstein .			3 ¹⁵	7 ²¹	9 ³⁰	2 ¹⁵	5 ¹⁰	6 ⁵³	8 ¹⁰
Werdau .			6 ²⁰	7 ²²	9 ⁴⁰	2 ²⁵	5 ²⁰	6 ⁵⁰	8 ²⁰
Grimmitzschau .			6 ³⁵	11 ²⁰	12 ²⁵	5 ²⁰	5 ²⁵	7 ²⁵	9 ²⁵
Altenburg .			7 ¹⁰	7 ²³	10 ²⁰	3 ⁵	5 ⁵⁵	7 ²⁵	9 ²⁵
Breitungen .			7 ⁴⁰	11 ²⁰	12 ²⁵	4 ²⁵	4 ²⁵	8 ⁵⁵	10 ²⁵
Riesa .			7 ⁴⁵	12 ²⁰	12 ²⁵	5 ²⁵	5 ²⁵	9 ⁵⁵	11 ²⁵
Böhlen .			8 ¹⁰	12 ²⁰	5 ⁵⁰	7 ⁵⁵	—	—	—
Auf. in Plauen .			8 ⁴⁵	9 ²⁰	10 ²⁰	4 ²⁵	4 ²⁵	—	—
Hof .			9 ¹⁵	10 ¹⁵	10 ²⁵	3 ²⁰	3 ²⁰	—	—
Abf. von Neichenbach †			9 ⁵⁰	1 ⁵	12 ⁴⁵	5 ⁴⁰	—	—	—
Regisau .			10 ²⁰	2 ¹⁰	6 ¹⁰	9 ⁰	—	—	—
Auf. in Werdau .			10 ²⁵	2 ¹⁵	6 ²⁰	12 ⁵⁵	—	—	—
Auf. von Leipzig, Berl. Bahnh. .			10 ³⁵	11 ²⁰	4 ²⁰	6 ⁵⁵	8 ⁵	10 ¹⁵	—
Abf. v. Leipzig, Bayr. Bahnh. .			10 ⁴⁰	12 ²⁰	4 ²⁵	8 ¹⁰	8 ⁰	—	—
Auf. in Leipzig, Berl. Bahnh. .			10 ⁴⁵	12 ²⁵	4 ³⁰	8 ¹⁵	8 ⁰	—	—
Auf. in Leipzig, Berl. Bahnh. .			10 ⁵⁰	12 ³⁰					

De Staats-Eisenbahnen.

Plan

1872 ab.

Leipzig — (Borna) — Chemnitz.

	212	213	214	215	217
	L. II. III.				
Abf. von Halle	—	855	1635	235	652 736
Berlin	355	—	—	1135	55
Abf. von Leipzig †	545	90	1115	30	755
Görlitz	*	*	*	*	*
Böhmen	*	*	*	*	*
Abf. in Riesa †	630	925	1151	325	811
Abf. von Altenburg	—	738	1052	322	85
Abf. in Riesa †	630	930	1155	340	810
Zöblitz	*	*	*	*	*
Borna	640	940	1210	350	845
Frohburg	655	955	1230	45	90
Geithain	715	1015	1245	425	920
Abf. in Marsdorf †	729	1039	1254	434	934
Abf. von Marsdorf nach Rochlitz	740	1055	110	445	930
Breitenborn	*	*	*	*	*
Rödtwisch	*	*	*	*	*
Abf. in Nossig	85	110	1255	510	1015
Abf. von Marsdorf nach Penig	740	1055	110	440	945
Pangenleuba	*	*	*	*	*
Abf. in Penig	810	110	1255	510	1015
Abf. von Rochlitz	70	955	1230	40	95
Rödtwisch	*	*	*	*	*
Breitenborn	*	*	*	*	*
Abf. in Marsdorf †	728	1030	1255	428	938
Abf. von Penig	70	955	1230	40	95
Pangenleuba	*	*	*	*	*
Abf. in Marsdorf †	724	1030	1255	428	938
Abf. von Marsdorf †	728	1035	110	440	940
Gosse	700	1050	120	455	955
Burgstädt	85	115	120	510	1010
Wittgensdorf †	810	1115	145	520	1020
Böhnmühle	*	*	*	*	*
Abf. in Chemnitz †	835	1135	25	540	1045
Abf. nach Annaberg	850	—	230	550	—
Hainichen	850	—	235	550	—
Niesa	—	115	515	845	—
Reichenbach	95	1210	35	65 612	1155
Dresden	850	125	435	740	—

Chemnitz — Annaberg.

	98	91	93	94	96
	L. II. III.				
Abf. von Eger	95	1255	—	820	1134 210
Hof	1142	242 445	542	1020	415
Leipzig	—	545	1115	30	—
Abf. von Chemnitz †	555	850	220	550	850
Niederwiesa †	610	950	235	65	95
Abf. in Flöha †	617	911	245	610	910
Abf. von Dresden	425	555	1115	30	620
Abf. in Flöha †	650	920	230	615	915
Grimmaisdorf	640	930	30	625	925
Hennersdorf	*	*	*	*	*
Wittschdorf	*	*	*	*	*
Waldkirchen	*	*	*	*	*
Bischofswerda	710	105	325	655	100
Schönstein	*	*	*	*	*
Wolkenstein	745	1035	40	725	1030
Wiesendahl	*	*	*	*	*
Gödelsdorf	*	*	*	*	*
Abf. in Annaberg-Buchholz	820	1110	425	80	1110

Neumarkt — Greiz.

	181a	181	183	184	185	187
	L. II. III.					
Abf. v. Leipzig	—	410	95	1220	315	615
Dresden	—	—	555	910	1155	30
Hof	242	542	—	1020	422	542
Eger	1255	—	—	826	220	—
Abf. v. Neumarkt	650	840	1215	325	720	910
Brann	*	*	*	*	*	*
Wohlendorf	*	*	*	*	*	*
Abf. in Greiz	60	910	1235	335	730	945

Chemnitz — Hainichen.

	118	111	113	114	116
	L. II. III.				
Abf. von Eger	95	1255	—	820	1134 210
Hof	1142	242 445	542	1020	415
Leipzig	—	545	1115	30	—
Abf. von Chemnitz †	615	850	225	555	90
Niederwiesa †	631	95	241	65	916
Abf. von Dresden	—	555	1155	30	630
Abf. in Niederwiesa	635	910	245	610	920
Brannsdorf	*	*	*	*	*
Frankenberg	70	925	310	655	945
Abf. in Hainichen	730	945	330	660	105

Chemnitz — (Borna) — Leipzig.

	202	203	204	205	207
	L. II. III.				
Abf. von Reichenbach	65	810 825	—	110	725 745
Niesa	650	—	1130	115	80
Dresden	655	855	1145	200	545
Annaberg	610	855	1140	—	825
Hainichen	655	855	—	1155	810
Abf. von Chemnitz †	640	920	125	330	845
Böhnmühle	*	*	*	*	*
Wittgensdorf †	655	940	1235	350	890
Burgstädt	75	950	1235	45	910
Gosse	720	105	1245	45	925
Abf. in Marsdorf †	734	1010	1255	429	939
Abf. von Marsdorf nach Penig	740	1025	110	440	945
Pangenleuba	*	*	*	*	*
Abf. in Penig	810	110	135	510	1015
Abf. von Marsdorf nach Rochlitz	740	1025	110	440	945
Breitenborn	*	*	*	*	*
Rödtwisch	*	*	*	*	*
Abf. in Nossig	85	110	1255	510	1015
Abf. von Marsdorf nach Penig	740	1025	110	440	945
Pangenleuba	*	*	*	*	*
Abf. in Penig	810	110	1255	510	1015
Abf. von Marsdorf nach Rochlitz	740	1025	110	440	945
Breitenborn	*	*	*	*	*
Rödtwisch	*	*	*	*	*
Abf. in Nossig	85	110	1255	510	1015
Abf. von Penig	70	955	1230	40	95
Pangenleuba	*	*	*	*	*
Abf. in Marsdorf †	734	1020	1255	426	939
Abf. von Marsdorf nach Rochlitz	70	955	1230	40	95
Breitenborn	*	*	*	*	*
Rödtwisch	*	*	*	*	*
Abf. in Nossig	85	110	1255	510	1015
Abf. von Penig	70	955	1230</		

Leipzig — (Görlitz) — Chemnitz.

	10	30	40	50	70	80
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Abf. von Berlin-Halle	3 ⁵⁵	—	11 ⁵ 11 ⁵⁵	—	5 ⁵	—
	—	8 ⁵⁵	10 ⁵⁵	2 ⁵⁵	—	9 ⁵⁵
Abf. von Leipzig +	4 ⁴⁰	9 ⁵	12 ⁵	3 ⁵⁵	6 ⁵⁵	10 ⁵⁰
Görlitz	—	*	*	*	*	*
Böhmen	—	*	*	*	*	*
Riesigk +	5 ¹⁰	9 ⁴⁵	12 ⁵⁵	3 ⁵⁵	6 ⁵⁰	11 ⁵
Breitungen	—	*	*	*	*	*
Altenburg	6 ⁵⁰	10 ²⁵	14 ⁵	4 ⁵⁵	7 ⁵⁵	11 ⁵⁵
Görlitz +	6 ⁵⁰	11 ¹⁰	2 ⁵⁵	5 ⁵⁵	8 ⁵⁵	12 ⁵
Weerane	6 ⁴⁵	11 ²⁵	2 ⁵⁵	5 ⁵⁵	8 ⁵⁵	12 ¹⁵
Glauchau +	7 ¹⁰	11 ⁵⁰	3 ⁵	6 ¹⁰	8 ⁵⁵	12 ⁴⁰
St. Gidien	7 ²⁰	12 ⁵	3 ¹⁵	6 ²⁰	9 ¹⁰	12 ⁵⁰
für Lichtenstein u. Callenberg.	—	*	*	*	*	*
Görlitz, Gräfenthal	7 ³⁵	12 ²⁰	3 ⁵⁵	6 ²⁵	9 ²⁵	15 ⁵
Wüstenbrand	—	*	*	*	*	*
Gräfina	—	*	*	*	*	*
Siegmar	—	*	*	*	*	*
St. Nicolai	—	*	*	*	*	*
Abf. in Chemnitz +	8 ¹⁰	11 ⁵	4 ⁵⁰	7 ²⁵	10 ¹⁵	13 ⁵
Abf. nach Annaberg	8 ⁵⁰	2 ⁵⁰	5 ⁵⁰	8 ⁵⁰	—	—
Hainichen	8 ⁵⁰	2 ⁵⁵	5 ⁵⁵	9 ⁰	—	—

Chemnitz — (Görlitz) — Leipzig.

	210	220	230	250	255	270
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Abf. von Hainichen-Annaberg	—	8 ⁵⁵	8 ⁵⁵	1 ⁵⁵	—	5 ⁵
6 ¹⁰	11 ⁴⁰	—	—	—	—	5 ⁵
Abf. von Chemnitz +	4 ²⁵	7 ⁴⁰	12 ¹⁰	3 ⁵	—	6 ¹²
St. Nicolai	—	*	*	*	*	*
Siegmars	—	*	*	*	*	*
Görlitz	—	*	*	*	*	*
Wüstenbrand	—	*	*	*	*	*
Görlitz, Gräfenthal	5 ⁵	8 ²⁵	12 ⁵⁵	3 ⁵⁵	—	*
für Lichtenstein u. Callenberg.	5 ²⁰	8 ⁴⁰	1 ¹⁰	4 ⁰	—	6 ¹⁰
Glauchau +	5 ⁴⁰	9 ⁹	—	4 ²⁵	—	7 ²
Weerane	6 ⁵	9 ²⁰	1 ⁵⁵	4 ⁰	—	7 ²⁰
Görlitz +	6 ⁵⁰	9 ⁴⁰	2 ²⁵	5 ²⁰	7 ¹⁰	8 ¹⁰
Altenburg	7 ¹⁰	10 ²⁰	3 ⁵	5 ⁵⁵	7 ⁴⁰	9 ⁰
Breitungen	—	*	*	*	*	*
Riesigk +	7 ⁴⁰	10 ⁰⁵	3 ³⁵	6 ²⁰	8 ¹⁰	9 ²⁵
Wüstenbrand	—	*	*	*	*	*
Görlitz +	8 ²⁰	11 ⁵⁵	4 ²⁰	6 ⁵⁵	8 ⁴⁵	10 ⁰⁵
Abf. in Leipzig +	—	9 ¹⁰	1 ²⁵	5 ¹⁰	8 ²⁵	—
Abf. nach Berlin-Halle	9 ¹⁵	12 ⁵⁰	5 ⁰	7 ³⁵	—	10 ⁴⁵

Chemnitz — Limbach.

	292	293	294	295	297
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Abf. von Chemnitz +	7 ⁵⁵	10 ⁵⁰	1 ²⁰	5 ⁰	10 ⁰
Bahnmühle	—	*	*	*	*
Abf. in Wittgensdorf +	8 ¹⁵	11 ⁷	1 ⁵⁹	5 ²⁰	10 ²⁰
Abf. in Leipzig	8 ¹⁵	11 ¹³	1 ⁵⁸	5 ¹⁸	10 ¹⁸
Abf. von Wittgensdorf +	8 ²⁰	11 ¹⁵	1 ⁴⁵	5 ²⁵	10 ²⁵
Hartmannsdorf	—	*	*	*	*
Abf. in Limbach	8 ²⁵	11 ²⁰	2 ⁰	5 ⁴⁰	10 ⁴⁰

1) Durch * wird das Anhalten des Zuges bei der betreffenden Haltestelle oder Station bezeichnet.
 2) Bei den mit + versehenen Stationen finden Übergänge auf andere Linien statt.
 3) Die seit gedruckten Ziffern bezeichnen die Zeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten früh.

Dresden, am 26. Mai 1872.

**Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.
von Tschirschky.**

Carl & Louis Thost
Bank-Geschäft.
Zwickauer Börsen-Bericht
am 28. Mai 1872.

Actionen	Emissions-Datum	Dividende	Dividende	Dividende
Industrie-Actionen.	9. 9. 9.	9.	9.	9.
Bockwae Kohlen-Eisenbahn	00. 42. 61	760 B.		
Oberhohndorf-Reinsdorfer do.	300. 96. 120	500 G.		
Eckersbacher Actionbierb.	—	24	34 B.	
do. Prior-Act. 5%	100	—	85 B.	
Pöhlitzer Actionbierbrauerei	100	4, 4	100 G.	
Zwickauer Gasanstalt	100. 20. 22	410 G.		
Zwickauer Bank	40	—	39 B.	
Steinkohlen-Actionen.				
Bockwae-Hohndorf-Lichtenau	25	—	17 B.	
Concordia in Niederölsnitz	45	—	69 B.	
Deutschland	40	—	29 B.	
Ergoeg. Steink.-Actionverein	100. 68	—	1220 B.	
Fortuna Hinterneudörfel	100. 60	—	338 B.	
Gersdorfer Interimsaschein	25	—	7 1/2 B.	
Gottes Segen Lugau, Stamm	100. 20. 43	402 G.		
do. 5% Prioritäts-Actionen	100. 25. 48	449 G.		
Hohndorf bei Oelsnitz	25	—	9 B.	
Hohndorf-Bernsdorf A.	100	—	—	
" " B.	50	—	70 B.	
" " L. B.	25	—	52 B.	
Kaisergrube	40	—	35 B.	
Königsgrube	30	—	7 1/2 B.	
Lugauer Steinkohl.-Vereins-Interimsaschine	75	—	300 B.	
Lugau-Niederwürschnitz	100. 16	—	338 B.	
Niederwürschnitz-Kirchberg	100	—	75 B.	
do. 5% Prioritäts-Actionen	100	—	133 B.	
Oberhohndorf-Fort	70. 52. 52	440 B.		
Oberhohndorf-Schader	90. 16. 26	278 B.		
Oelsnitz Bergbau-Gesellach	do. Prior-Stamm-Actionen	100	—	166 G.
do. do. von 1871	40	—	68 B.	
Oelsnitzer Frischglück	45	—	12 B.	
Oelsnitzer Vereinsglück	50	—	21 1/2 B.	
Reichssteuere zu Oelsnitz	40	—	10 1/2 B.	
Rhenania zu Lugau	100	—	138 G.	
do. Prior-Actionen	75	—	158 G.	
Saxonia zu Lugau	100	—	115 B.	
Teutonia zu Gersdorf	40	—	18 B.	
Vaterlandsgrube zu Oelsnitz	35	—	13 1/2 B.	
Zwickauer Bürgergewerksch.	21. 57. 140	1700 B.		
Zwickauer Brückenk. Ser. I	60	—	110 G.	
do. do. Ser. II. & III. & IV.	30	—	63 B.	
do. do. Zehntscheine	35	—	64 B.	
pr. 150 □ R.	—	14. 23	551 G.	
Zwickau-Oberhohndorf	110. 30. 60	950 B.		
Zwickauer Steinkohlenbau	Vereinsglück	45. 40. 95	858 B.	
Braunkohlen-Actionen.				
Friedenagrube Menselwitz, alte	100	—	108 B.	
do. do. neue 5%	100	—	100 G.	
Grube Ernst, Menselwitz 5%	40	—	48 1/2 B.	
Mariengrube bei Menselwitz	25	—	20 G.	
Preßnitzer Braunkohlenverein	100	—	99 G.	

Billig Billig Billig

Brühl 82 im Vorschlagsgeschäft zu verkaufen: 2 Wheeler & Wilson Nähmaschinen, eine Vorleseuhr, Rockstoffs, voll Strümpfe und Leibjackett, 1 Bettet aus Federbetten, 2 gold. Damenuhren, Lackfärben für Korbmacher, eine Harmonika, 1 B-Trompete, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 1 Bündnadel-Scheibenbürste, div. Delgemäde, 1 Wanduhr, 1 Mikroskop, 1 Glaserdiamant, div. Schreibdiamanten, ein Metzgerzeng, drei Schraubkluppen, Elektromagnetische Klingel äußerst billig Brühl 82 im Vorschlagsgeschäft.

2 gueter. Tasten, Eichen-Anstrich, Kofferrahmen 12-13 M. dr., 150. Volt, 1 Schuhst., Drehsessel, Roby- u. Polsterst., Waarenregale, Briefregale, 3 Tabentaschen, 2 sil. Geld., Documenten- u. Gassen-Schränke ic. Teil. Reichstr. 15. C.F. Gabriel.

Gartenbänke, pass. auf einen runden Platz, sind zu verkaufen Neuherr. Beitzer Str. 32, 1 Tr. Zu verkaufen 1 Regel, 3½, L. hoch, 2 E. breit, 1 Bettst., 1 Kinderbettst. Alexanderstr. 11, L. ob.

Wegen Umbau ist baldigst eine gute Drehrolle preiswürdig zu verkaufen Poststraße 10, 1 Treppa.

Ein eleganter u. dauerhafter, noch ungebrauchter Fahrradrahmen ist zu verkaufen durch Herrn Louis Lohmann, Dresdenner Straße 38.

1 gute Pianino-Rolle ist billig zu verkaufen Brühl, goldene Kanne beim Haussmann.

Zu verkaufen sind 2½ Schod. Bohnenstangen Kanalstraße Nr. 5.

1 Paar H. Kammerte, sowie 1 Aschenkänder billigst zu verkaufen Poststraße 10, 1.

300,000 Mauersteine sind billig franco Dresdener Bahnhof zu verkaufen. Röhreß bei Herrn Robert Elg, Ritterstraße Nr. 21.

Garten: so wie Bausand wird schnell und billig gehauen lange Straße 4 vorläufige Lint.

Eine Traktor-Mapskute (Duchesne), Baier Sahama, Motor Dorgano, 5 Fuß 7 Zoll groß, 8 Jahre alt, gut gerichtet, sehr frisch und mit außerordentlich bequemen Bewegungen, ist zu dem Preise von 200-20. Marktläden veräußert. Zu erfragen bei Herrn Krafft, Hotel de Prusse, Leipzig.

Ein Schimmelwallach, 8 Jahre alt, frisch und scherhaft, ganz zuverlässiger starker Einspanner, auch geritten, ist zu verkaufen. Röhreß bei Herrn Baner, Leipzig, Schloßgasse Nr. 16.

Eine hochelagante 7-jährige, 5' 8" hohe medlenburger Gold-Fuchs-Stute, sehr frisch und gut geritten, mit viel Temperament und für schweres Gewicht passend, steht zum Verkauf. — Röhreß zu erfragen:

Petersstraße Nr. 26, 1. Etage Lint.

Ein Transport-Dessauer neuemühende Kühe nicht Freitag den 31. Mai zum Verkauf. Peterstraße Nr. 50, Schwarzer Hof.

Alb. Hertling, Viehhändler.

Heute trifft ein Trans. vor Bremer Milch-Kühe bei mir zum Verkauf ein.

Frank, Commissionair, Waldstraße 42.

2 fette Schweine haben zum Verkauf Centralstraße Nr. 9.

Ein echter Affenpinscher ist zu verkaufen Colonnadenstraße 24.

Zu verkaufen

ist ein Hund (Leonberger), 1 Jahr alt, Burgstraße in der Restauratur des Herrn Fal.

Zu verkaufen sind gut schlagende Sprossen, Zog- und Nachschläger, sowie seine Gartenvögel Gerberstraße Nr. 50 im Barbiergeschäft.

Hundespinne.

Eine Restauratior od. Gasthaus wird zu kaufen oder zu verkaufen. Adr. unter R. R. 140. sind niederzuhol. bei Herrn O. Klemm, Universitätsstr.

Ein Barbiergeschäft wird sofort oder später zu kaufen gefunden. Adr. unter A. A. durch die Expedition dieses Blattes.

? Wo ?

Gibt es einzige Leierkästen, sogenannte „Bogelkästen“ zu kaufen? Adr. Offerten C. G. II 70 befindet die Expedition dieses Blattes.

Seine Greife werden benötigt für Uhr, Gold, Silber, Diam., Perlen u. altertümliche Kunstgegenstände. Von Bronze, Porzellan und Ä. Gemälde bei F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4, I. u. d. Post.

Einfach

von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen u. Robert Mey. Brühl Nr. 25, Stadt Köln.

Gold: Burgstraße 26, II. Gold!

Gekauft werden zum höchsten Preis alle Baaren, Gold, Silber, Uhren, Ketten, Wertpapiere, Leibhauzettel, gute Bettens, Wäsche, Kleider, Planinos, Zigaretten u. sowie alle Wertgegenstände. Rückkauf gegen billige Kosten.

Gebr. herrenkleider Damenkleider, Bettens, zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof Lintz 2 Tr. W. Sonntag.

Frauen-Haare zu höchsten Preisen gekauft Sternwartenstraße 15.

Frauenhaare lauft seit zum höchsten Preis Emil Eisenberg, Friseur, Gr. Fleischerg. 18. Menbles ganze Wirtschaften, einzelne Städte Ginkauf Reichstrasse 15. C. F. Gabriel.

Menbles Geb. Wagner- und geringe Menbles lauft 3. Tr. Gauer, Gebertstr. 1, II.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher, womöglich „noch“ lackirter schmaler Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht Oldmarkt Nr. 2, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine größere Kinderwiege Moritzstraße 14, III. rechts.

Zu kaufen gesucht wird ein fast neuer Krankenstuhl mit Stell-Worrichtung.

Gef. Adressen abzugeben bei Herrn Franz Ohme, Universitätsstraße.

Ein noch in gutem Zustande befindl. Fahrstuhl wird zu kaufen oder zu leihen gef. Adr. abzug. Lungenstein's Garten beim Haussmann.

Ein schwarzer Pendel, reiner Race, womöglich jung, wird zu kaufen gef. Hallesche Str. 3, II.

Gef. werden bis Johannis oder Michaelis auf ein Grundstück im Werthe von 12,000-5000 auf zweite Hypothek.

Adressen bitte man unter A. K. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, nicht zulegen.

100 auf werden auf lange Zeit gegen vollkommene Sicherheit und nicht unbillige Bedingungen gesucht. Gef. Offerten unter R. S. 100. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

10 bis 15 Tausend Thaler sucht auf sichere Hypothek Dr. Friederici, Brühl 17.

1000 auf sichere Hypothek sind zum 1. Juli auszuleihen durch Adr. B. G. Nutrich, Brühl 64.

1800 auf sind auf erste Hypothek zu verleihen. Bei erfragen bei Hrn. W. Schumann, Klumpenmühle, Reudnitz, Sektorstraße Nr. 8.

auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Kleidungsstücke u. s. w. nur 1 Mgr. pro Thaler Brühl Nr. 36, 1. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Kleidungsstücke, Wertpapiere, Bettens, Wäsche, Cäntionen und Pensionen bei Geissler, Brühl 82.

Vorschuß gegen Rückkauf auf alle gangbaren Waren u. Gegenst., Cäntions-, Pensions-, Lager- und Leibhauzschneile Reichstraße Nr. 18, Hof I.

Petersstraße 21, II. Geld auf Wertpässen, Rückkauf 9 Pf. vom Thaler.

Geld auf alle Waren, Bettens, Wäsche, Leibhauzschneile u. s. w. Markt, Kaufhalle B. I.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von 28 Jahren mit einem jährlichen Einkommen von 950 und 9000 Pf. Vermögen sucht auf diesem schon oft. mit Glück betretene Wege eine Lebensgefährlein. Guter, häuslicher Charakter, liebenswürdigkeit und ein ungängt gleiches Vermögen sind Bedingungen. Geechte Damen, welche auf dieses Gesuch reichten, werden gebeten, Offerten binnen 8 Tagen unter A. B. Z. II 9. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Discretion selbstverständlich.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Besitzer eines kleinen Geschäfts, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame zu machen im Alter von 18-26 J. mit einem Vermögen von einigen Tausend Thalern. Erwünscht wäre, wenn die Dame etwas musikalisch wäre, jedoch nicht Bedingung. Adressen bitte man unter M. E. 180 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein junger Witwer, Besitzer eines flotten tentablen Geschäfts, wünscht sich baldigst mit einer Jungfrau oder Witwe mit einem Vermögen wieder zu verheiraten.

Reelle, nicht anonyme Bewerberinnen wollen gef. Adressen mit Photographie unter Z. II 765 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein anständ. reichl. Mädchen, das ihr Kindlein ernähren will, bietet edle Menschen, ein kleines Mädchen v. 1/2 J. an Kindesstatt oder s. dill. Bildgeld anzunehmen. Zu erft. Karlstraße 5, 5 Tr.

Französische und englische Sprache.

Zwei junge Kaufleute suchen für obige Sprachen, in welchen dieselben schon bedeutende Kenntnisse haben, einen Lehrer. Adr. bitte man mit Angabe des Honorars unter H. & K. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gef. wird von zwei jungen Kaufleuten ein läutiger Lehrer zum Unterricht im auslandischen Rednen, hauptsächlich im Bankothen.

Gef. Adressen beliebt man bei Herrn Krause, Grenzstraße Nr. 1, unter Chiffre L. abzugeben.

Wer erhält Unterricht im Französischen, hauptsächlich Conversation?

Gef. Adressen unter Chiffre M. II 100. mit Angabe des Honorars für die Stunde, in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Wer erhält einen Studenten englischen Unterricht? Offerten mit Preisangebot unter L. 28 in der Exped. d. Bl.

Offene Stellen.

Bum besuchend 1. Juli wird für eine Familienstube ein tüchtiger gewissenhafter Hauslehrer (Kandidat der Theologie) bei 400 M. Gehalt gesucht. Offerten sub O. S. II 747 befördert die Annonen-Exped. von Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein mit der Lederr-Branche vollständig vertrauter Haussmann wird als Sozial zur Übernahme eines Ledergeschäfts mit 40,000 M. Umsatz p. a. bei einer Einlage von 4000 M. gesucht. Granitische Offerten werden unter F. Sch. 4000 posto restante Leipzig erbeten.

Tüchtige Kupferstecher können dauernde und gut lohnende Arbeit erhalten.

A. Weger.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe, welcher sich auch mit Lust dem Instrumenten-Engagement.

Offerten unter B. II 123 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

2-3 tüchtige Bildhauer auf Modelleisen u. dergl. Studiaturarbeit auf Bauwerke bei lohnender Accordarbeit sofort geucht. Offerten unter Chiffre L. C. 889, befördert die Annonen-Expedition von Haasestein & Vogler in Erfurt.

Teiger-Gesuch.

3 bis 4 gute Teiger finden für längere Dauer Condition in der

Engelhard-Reyer'schen

Postbuchdruckerei in Gotha.

Ein tüchtiger Maschinenmeister für Acciden- und Handwerk wird nach ausländ. Thüringen zum baldigen Auftritt gesucht. Durch Reflect. wollen sich bei C. G. Naumann hier melben.

Ein Maschinenmeister bei zwei Schieb-Pressen und ein Steindrucker finden dauernde Condition bei F. D. Hessenland in Stettin.

Tüchtige Maschinenmeister finden dauernde und lohnende Arbeit bei

Ferd. Rösch, Schriftgießerei, Tauchaer Straße Nr. 19.

In einem reizend gelegenen Badeort Thüringen wird ein Conditor gehilfe gesucht, der im Feindesland etwas Ordentliches leisten kann. Keine Station. Rücksichten werden verachtet. Abz. erhält, erhält Herr Möhiger, Auerbach Hof.

Ein Conditor-Gehilfe, der im Bad, Garnituren und Fahrstuhl zur bewandert ist und gute Beziehungen aufweisen kann, wird gesucht.

Schriftliche Anmeldungen nimmt die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse, Halle a. S. unter der Adresse A. F. II 600 entgegen.

Ein Tischlergeselle auf gute Arbeit wird gesucht. Gerberstraße Nr. 11. L. Eber.

Ein Tischlergeselle findet dauernde Arbeit Reudnitz, Leipzig-Straße Nr. 1 Häussel.

Mehrere tüchtige Korbmachersellen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Chr. Nemmert in Nürnberg.

Büchsenmacher-Gehilfen, Eisenarbeiter und Holzarbeiter werden einzug. bei

A. Maetze in Berlin, Krausen-Straße 88.

4-5 tüchtige Schlosser und 1 Laufbursche werden gesucht in der Woschinfabrik von A. Vogel & Co., Neustrelitz.

Maschinenbauer gesucht. Einige tüchtige Arbeiter im Rahmenarbeitsraum werden zu dauernder Arbeit gesucht in der Maschinenfabrik von Chr. Mansfeld, Reudnitz.

Einige tüchtige Schlosser werden gesucht in der Maschinenfabrik von O. Roniger.

Tüchtige Schlosserstellen haben bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Paul Schiller, Schlossermeister, Mittelstraße Nr. 12.

Maschinenbauerschlosser, auch einer auf schweren Blecharbeit, finden sofort dauernde Arbeit bei Hugo Koch, Körnerstraße 13.

Gesucht wird in **Klemperer-Geselle** Reudnitz, Kurze Straße Nr. 13.

Malergehilfen- und Bergolder-Gesuch.

Für einen Schlossbau im Harz werden sogleich 12 ausländige Maler-gehilfen gewünscht, darunter Holz- u. Buntmaler, sowie Leinwandmaler und 3 Bergoldergehilfen, Lohn 5-10 M. a. Woche bei freier Versahrt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. Blattes.

Gesucht w. 2 tücht. Maler-gehilfen, accurate Art. bei g. Lohn, dauernder Arbeit Erdmannshaus, 15.

Ein **Waler-** oder **Backzargen-**geschäft, w. Allem Eiswohl versteht, wird nach Geric p. fucht, Lohn bis 6 M. pr. M. Waler Wilhelm.

Einen Backzargen-gehilfen sucht B. Niemann, Backer im Gosental.

Gärtner-Gesuch. Zur Instandhaltung eines kleinen Gartens wird per 1. Juli a. o. ein tüchtiger Gärtner zu engagieren gesucht. Nur Sohne, welche bestens empfohlen sind, mögen ihre Adresse ne

Möckschneider.
der nur gute Arbeiter, finden gegen sehr hohen
Lohn dauernde Beschäftigung bei
Joh. Behringer.

Schneider, ordentl., leistungsf. Leute, finden
dauernde Beschäftigung bei Emil Rizius.

In Damenkleidergeschäfte, sowie einige
andere Schneiderin finden dauernde Be-
schäftigung bei Dobrovolsky, Burgstr. 5, im Hause II.

Gesucht unter vortheilhaftesten Bedingungen ein
ordentliches Knabe als Lehrling in der Univit-
tät u. Buchbinderei von W. Gläckländer,
Universitätsstraße Nr. 1.

Gesucht werden sogleich 2 junge Kellner in
die dort ersten Ränge nach auswärts. Nähert
sich Haufe beim Portier.

Gesucht mehrere Kelln. u. Kellnerb. (Hotel u. Rest.),
2 Markt, (Cont.), 3 Ritterstr., 1 Auf-
wärter (Invalid), 3 Hausmädchen, 16 Burschen, 14
Knechte. 2. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht Kellner u. Kellnerb. in Hotel u. Rest.,
1 Hof, 2 Dienst, 4 Kutsch., 3 Colport., 1 Post,
12 Burschen, 14 Knechte.
Werner & Lindner, Ritterstr. 2, 1. Et.

Gesucht

mit ein Kellner in der Restauration von
G. Jäger, Wittenstrasse Nr. 1.

Ges.: 1. Def. Bolontair, 1. j. Oberf. (ausw.). S.
Schneid. Rest. u. Bar, 1. Kutsch. u. Dien. 2. Friedl.
Haus., 2 Kellnerbüro, 2 Hausbüro, 4 Kauf-
m. 3 Knechte d. W. Löff., Ritterstr. 46, II.
Zimmer, Saal- u. Rest.-Kellner, Hausburschen
sofort F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Gesucht
wird bei hohem Lohn und baldigstem Antritt ein
junger militärfreier Mensch, welcher in einem
holzhandelsgeschäft-Detail oder über sonstige Brauch-
barkeit gute Bezeugnisse nachzuweisen hat. Zu mel-
den bei Herrn Raumann, Zeiger Str. 19 b.

Gesucht Correcturen-Ablieferer
z. der Tages-Zeitung zum Aufzähler werden
sogleich gesucht von **Leopold & Bär.**

Gesucht geübter Bogeneinleger
in der Schnellpresse wird nach auswärts (Thür-
ingen) sogleich oder später bei gutem Lohn ver-
langt. Nähert sich bei Herrn G. S. Raumann
sogleich.

Gesucht wird ein tüchtiger Arbeitssmann oder
Facharbeiter Erdmannstraße 15.

Gesucht Wagenfahrerwehr v. Tag 3 ab mit Wagen
und 2 Pferden können ca. 2 Monate Arbeit erhal-
ten. Abt. unter A. B. 3 Exped. d. Bl. erden.

Gesucht wird ein Maurer oder Blum-
männchen gesucht. Adressen sind unter E. F. 10
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein ehrlicher und läufiger
Bursche im Blauen Hecht.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Bursche zum
Zogelzettel. G. Richter, Rossmarkt Nr. 9.

Gesucht werden einige Arbeiterinnen zum
Räumen. In ordentlicher linker Bursche mit
guter Vorallentanz wird zum sofortigen An-
tritt gesucht durch das Annonsenbüro von
Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Gesucht Ein Bursche zu leichter Ar-
beit Galmonstraße Nr. 15.

Ein kräftiger Bursche findet Stelle in der
Dampf-Drehkugel von
Schmidt & Brendel, Dörrkenstraße 1 b.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
Wintergartenstraße Nr. 14.

Gesucht Ein flotter Kellnerbursche
findet per 15. Juni gesucht

Auerbachs Keller.

Gesucht wird ein kräftiger Kellnerbursche,
Hausgröße 1½ ab, breit 5, z. Etage.

Ein ordentlicher Kellnerbursche, welcher am
heutigen Tage gut Bescheid weiß, wird gesucht in
der Buchdruckerei von **Megger & Wittig.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an-
händigem Kellnerbursche von 14 bis
16 Jahren, am liebsten aus der Dresdner Vor-
stadt oder deren Nähe. Mit Bezeugnissen heute
bis Freitag früh von 9 bis 10 Uhr zu melden
bei F. W. Sturm, Grimmaische Str. 31.

Gesucht wird von einer Buchhandlung ein tüchtiger Kellner-
bursche. Zu melden von 11 bis 1 Uhr
Röntgenstraße Nr. 12 parierte.

Ein Kellnerbursche, 14–16 Jahre, wird gesucht
Brühl Nr. 8, parierte.

Ein Kellnerbursche und einige Helfer u. Halb-
mädchen werden gesucht in der Buchbinderei von
C. Wolf, Querstr. 3, III.

Gesucht wird ein kräftiger Kellnerbursche
Steinstraße, Nr. 13 in der Kupferschmiedewerkstätte.

Gesucht wird für ein Weißwarengeschäft in Dresden per
1. Juli u. c. ein anständiges Mädchen, welches
möglichst schon in einem Posamenten-, Weiß-
waren-, oder Schnittwarengeschäft thätig ge-
wesen ist und gute Bezeugnisse besitzt.

Gesuchte Offerten unter **G. T. 632** be-
feindet die Annonsen-Expedition von **Haasen-
stein & Vogler in Dresden.**

Gesucht wird eine geübte Wäschemacherin
Grimmaische Str. 11, Wäschengesch. von Bürger.

Verkäuferin-Gesucht.
Ein ganz tüchtiges Mädchen wird als
erstes Laden-Fräulein
gesucht Petersstraße 37 bei R. Konze.

Eine tüchtige Putzarbeiterin

wird für das erste Geschäft einer Mittelstadt Sachsen unter günstigen Bedingungen zu enga-
giert gesucht. Nähert zu erfragen bei Herrn
Franz Thirmer, Hauptstraße Nr. 30.

Gesucht

werden geübte Schneiderinnen, eine
Directrice, welche Maschinennähnen
auf versteht, auch ein Schneider für
Damenkleider. Gegen guten Lohn zu
melden Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage.
Dasselbst werden Mädchen, welche das
Schneiden erl. wollen, angenommen.

Maschinen-Näherinnen,
auf Federarbeit geübt, finden bei hohem Lohn
dauernde Beschäftigung
Weißstraße Nr. 61 b im Hinterhaus.

Gesucht werden Hand-Näherinnen im Wäschege-
schäft den gebüte Katharinenstraße 27

Gebüte Weißnäherinnen werden sofort
gesucht Frankfurter Straße 35, 3 Treppen.

Eine ganz geübte Maschinen-Weißnäherin
wird gesucht Lange Straße 17, 1. rechts.

Eine geübte Weißnäherin findet Beschäfti-
gung Ritterstraße Nr. 16, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen wird zu leichter Nah-
arbeit gesucht Peterstr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zum Ausbessern
Johannisgasse Nr. 5.

Gesucht werden einige Arbeiterinnen zum
Räumen. Ferdinand Strelle, Neumarkt 1.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches
Mädchen bei gutem Lohn, welches Lust hat das
Plätzen zu lernen. Mit Buch zu melden
Ranftädter Steinweg Nr. 76.

Gesucht werden sofort eine wohlgeübte
Punziererin sowie ein tüchtiger Bad-
dreher.

Güthel & Egler, Sternwartenstr. 18 b.

Ein junges Mädchen für leichte Papier-
arbeiten wird gesucht. Zu melden bei Herrn
Schäfer, Augusteana Gasse 5 i. 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen in der
Färberei von Louis Dumont.

Gesucht wird ein Mädchen von 14 bis
16 Jahren zu anhaltender leichter Arbeit Gloden-
straße Nr. 7, 1. Etage bei Ludwig.

Gesucht werden sofort eine Röchin u. ein Stuben-
mädchen. Zu melden v. 11 Uhr an Spoterstraße 3.

In einem Badeort Thüringens findet sofort
eine perfekte Hotel-Röchin Stellung.

Adressen unter S. A. II 53 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für sofort eine einfache tüchtige
u. eigene Frau in gelegten Jahren zur Führung
der Wirthschaft bei einem eingehen Herrn. Abt.
unter D. D. 15 in der Exped. d. Bl. erden.

Gesucht 2 Def. Wirthschafterin, 3 Kellnerin,
1 Bäckermann, Bäckhof, 2 Jungen, 10 Röch.,
12 Mädchen, f. 2. u. Haus. 3. Hager, Markt 6, I. H.

Def. 2 Def. Wirths., 2 Bef., 2 Bonn., 4 Ram.,
5 Stuben., 8 Röch., 10 Kellnerin, 3 Stuben.,
4 Kind., 14 Dfm., Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Def. 6 Wirtschaft. (Def., Bef.), 5 Verküferin.,
2 Jungen., 5 Röch., 4 Stuben., 18 Dienstmädchen.
I. Friedrich, Große Fleischergasse 3, 1. Et.

Gesucht: 1 franz. Bonne, 2 Wirthschafterin.,
8 Röch. (Def., Bef.), 1 Jungmagd, 1 Zimmer.,
12 Dienstmädchen d. A. Löff., Ritterstraße 46, II.

Gesucht wird ein gebüte junges Mädchen aus an-
ständiger Familie, welches mit Kindern
umgehen versteht, wird zur Unterhaltung
der Haushalt gesucht. Meldungen werden
poste restante Göthen unter Epiffe C. F.
erbeten.

Gesucht wird ein gebüte Mädchen zur Pflege
und Gefäßof. einer nerwenleidenden Dame nach
auswärts. Schrift. Offerten mit Adresse E. Z.
bitte man Neue Straße Nr. 6 B part. zu senden.

Gesucht 1 Jungr., 1 Röch., 1 Röchin, 1 Röchin
auf Rittergut, 1 Jungmagd, 2 Kellnerinnen und
3 Dienstmädchen Magazingasse Nr. 11, I.

Gesucht wird ein ordentliches Stubenmädchen
Stadt Berlin.

Ein mit der kleinen Wäsche vertrautes Stuben-
mädchen wird zum 1. Juli für das Rittergut
Obernitschka bei Wurzen gesucht.

Für Küche und Haushalt **—** findet ein fleissiges ordentliches Mädchen sofort
gute Dienst. Nähert erbeten.

Robert Braunes,
Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Eine tüchtige Mädchen für Küche u. Haushalt
wird bis zum 1. Juni gesucht. Auskunft
gibt Frau Holleisen in Auerbachs Hof.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusl.
Arbeit findet Verhältnisse halbte noch z. 1. Juni
Dienst bei einz. Leuten. Von früh 10 Uhr an
mit Dienstabbuch zu melden Querstr. 8, 1 Et. r.

Ein anständiges Mädchen für Küche und häusl.
Arbeit, welches gute Bezeugnisse von schreven
Herrschafft aufweisen kann, wird gesucht
Sophienstraße Nr. 19b, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein im Kochen
und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen
Gustav-Adolph-Straße 36, 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen
Kleine Gasse Nr. 1 im Kohlengeschäft.

Gesucht wird bis 1. Juni ein ordentliches Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen
Ritterstraße Nr. 12, 2. Etage.

Gesucht wird bald ein kräftiges Mädchen für
Küche u. Haushalt Berliner Straße 20 part.

Ein ordentlicher und reiner Kleinkind wird
zum 15. Juni für Küche und Haus gesucht.

Nur mit guten Bezeugnissen Berechene mögen
sich melden Leibnizstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für
Küche u. Haushalt Körnerstraße 10, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Juni für 2 einz. Leute
ein ordentl. geb. Dienstm., das erfahren in häusl.
Arbeit, auch waschen u. nähen kann, Elsterstr. 14, III.

Ein kräftiges Mädchen, das fertig waschen und
plätzen kann und in der Küche nicht unerfahren
ist, findet einen guten Dienst bei einzelnen Leuten
zum 15. Juni Promenadenstraße 14 partire.

Gesucht zur häuslichen Arbeit ein Mädchen
von 17–18 Jahren zum 1. Juni
Dresdner Bahnhof, Antikensalle

Gesucht wird den 1. Juni ein Mädchen, das
köchen und plätzen kann, Sophienstraße 7, 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen, welches etwas
Gewicht hat, mehrfach selbstständig arbeitet,
zur häuslichen Arbeit eine ordentl. Arbeit
Große Fleischergasse Nr. 8, Gold. Et. Haupt.

Gesucht wird ein ordentliches arbeitsames
Mädchen, in der Küche nicht unerfahren. Mit
Buch zu melden Böttchergäßchen Nr. 2 part.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Küchen-
mädchen. Zu melden Königsgäßchen 2 part.

Gesucht wird zum 1. Juni ein kräftiges
Küchenmädchen Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird für häusl. Arbeit eine ordentl.
weibl. Person geschickter Alters, die eine gewöhnl.
Haushalt zu bereiten und das wichtigste Küchen-
werkstatt zu verstehen.

Gesucht wird ein junges Dienstmädchen gesucht
Frankfurter Straße 55 bei Rudolph.

Gesucht, 1. Juni werden Mädchen f. häusl. Arbeit
Mit Buch zu melden Katharinenstr. 4 O. Bonnard.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Mädchen
zur häuslichen Arbeit. Bei Herrn Gaudes,
Ranftädter Steinweg 7, zu erfragen.

Gesucht wird für sofort eine einfache tüchtige
u. eigene Frau in gelegten Jahren zur Führung
der Wirthschaft bei einem eingehen Herrn. Abt.
unter D. D. 15 in der Exped. d. Bl. erden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine
ordentl. häusliche Arbeit eine ordentl. Arbeit
Herrn W. Wiesenthal, 1, 3 Et. rechts.

Gesucht wird für ein 2jähriges Kind und häusliche
Arbeit bei gutem Lohn Wiesenstr. 1, 3 Et. I., v. 1/10–11 U.

Gesucht wird bei guten accuraten Leuten ein
streng solides Dienstmädchen, welches Lust für
ein Kind besitzt, zu leichter Haushaltung bei hohem
Lohn. Nähert sich Schuhmacherg. 1 im Haushalt.

Zum 1. Juni wird ein ordentliches Mädchen
für Kind und häusliche Arbeit gesucht Reudnitz,
Heinrichstraße Nr. 1

Gesucht. Ein verheiratheter Mann, 32 Jahre alt, sucht für halbe Tage Beschäftigung (resp. Nachmittag), gleichviel welcher Branche. Adr. bittet man unter Ciffrer E. 106, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht. Ein junger Mann, gediener Militair, sucht Stelle als **Markthelfer** oder **Hausmann** oder dergleichen.

Wohin Adressen bittet man unter W. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein jung, militärischer Mann mit guten Empfehlungen u. guter Handfertigkeit sucht Stellung als **Markthelfer** oder **Hausmann**, welcher auch die Gartenverrichtungen versteht. Gehörte Reiset werden gebeten. Adr. unter B. S. II 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eis mit den besten Bezeugnissen versehener **Markthelfer**, der seine Stelle im Drogengeschäft 13 J. treu und rechtlich geführt, sucht einen andern Platz. **J. Hager**, Markt Nr. 6, 1 Tr., d.

Ein Invalid sucht Posten als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Adr. gef. Brühl 73 beim **Hausmann**.

Ein verheiratheter, bestens empfohlener Mann, gelernter Maurer und ohne Kinder, sucht baldigst einen **Hausmannsposten** oder ein Logis im Preise von 36—40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu mieten.

Gef. Offizieren beliebt man **Große Windmühlenstraße** Nr. 42 beim **Hausmann** niederzulegen.

Ein militärischer Mann sucht Stelle als **Hausmann**, **Markthelfer** oder sonstige dauernde Arbeit, derselbe kann auch Caution stellen.

Gef. Offizieren nimmt Herr G. H. Radwitz, Neumarkt Nr. 15, entgegen.

Eine geprägte **Grießerin**, evang., 22 J. alt, seit 3 Jahren in ihrer jetzigen Stellung, sucht zum 1. Oct. d. J. behaß weiterer Ausbildung einen neuen Wirkungskreis. Gef. Offizieren beliebt man an Herrn Pastor Stiekel zu Halle a. S. zu senden.

Eine junge Dame, perfect in **Wäsche-Confection**, gute **Kaufarin** und geltend im **Wäschinenhän**, sucht für Leipzig zum 1. Juli Stellung als **Directrice** in einem **Wäsche**-resp. **Weißwarengeschäft**. Gef. Offizieren werden an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg** unter Ciffr. D. S. 526, ab.

Verkäuferin: Stelle sucht ein jung, anst. Mädchen, das bis jetzt in einem Schnittgeschäft thätig war. Werthe Adr. sub Q. 219, beförd.

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine gewandte Wamsell von auswärts, welche 3 Jahre im Verkauf war, sucht in einem Bäder- oder and. Geschäft bald St. Lange Str. 40 p. r.

Ein Mädchen, welches im Schneiderin, sowie Ausbesserin der Wäsche geltet ist, bittet gehörte Herrschaften um Beschäftigung auf Stube. Adr. Kernerstraße Nr. 11, im Hof 2 Treppen.

Gesucht von einer Schneiderin noch einige Kunden in und außer dem Hause. Bestellungen werden freundl. angenommen. Glosenkraft. 4, II. r.

Eine perfekte Schneiderin sucht im Hause noch einige Beschäftigung Sternwartenstr. 41, i. H. 2 Tr.

Eine Näherin sucht Beschäftigung im Ausbesserin und Schneiderin pr. Tag 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen unter No. 6 D. D. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird keine Wäsche zu waschen und zu plätzen in u. a. d. H. Weißstr. 49 im Geschäft.

Eine Plättlerin sucht Beschäftigung bei einer Wäscherin, womöglich die ganze Woche, Friedrichsstraße 29, Hintergebäude.

Eine Kleidin in gesetzten Jahren, in der bürgerl. Küche wohlerfahren, sucht 1. oder 16. Juni Dienst. Zu erfr. Schubertstraße 7, Hof links 2 Tr. links.

Eine tüchtige **Kochfrau** sucht Beschäftigung, am liebsten in Hotel oder Restauration. Adr. abzugeben Laubaeer Straße 29, part. Dietrich.

Gesuch.

Eine Wirtschaftswissenschaftlerin, in der Ökonomie u. Wirtschaftswissenschaft bewandert, 1. J. noch in Conditon, sucht für Johanniss Stellung. Offizieren unter T. II 547 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen im gesetzten Alter sucht als **Wirtshäuslerin** zum 1. Juli eine Stelle, am liebsten bei einem älteren Herrn. Adressen bittet man unter C. K. poste restante Halle a. S. zu senden.

Ein junges Mädchen vom Lande, aus anständiger Familie, welches auch im Kochen erfahren ist, sucht Stelle als Wirtsh. Verkauf oder zur Hilfe d. Haush. Zu erfr. Dresdner Str. 37, H. p.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen, in gesetzten Jahren, sucht hier oder auswärts zur selbstständ. Führung der Wirthsh. event. als St. der Hausfrau Stellung zum bald. Antritt. Werthe Adr. sub P. 218, befördert

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine junges Mädchen sucht Stelle als St. der Hausfrau in anständiger Familie. Kleine Kunzenburg, Treppe 8, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches längere Zeit bei einer Herrschaft das ganze Hauswesen befreite und gute Alteile aufweisen kann, sucht baldigst Stellung als Jungmagd, Wirtshäuslerin oder Verkäuferin. Gef. Offizieren sind Kleine Windmühlengasse 15, I. bei Woe. Gef. offiz. zu niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Juni eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit, wo möglich bei einz. Leuten, Peterstr. 3, Rammegsch.

Ein anständ. Mädchen von außerh. welches schon gedient hat u. im Schneiderin u. Plätzen bewandt ist, sucht 1. Juli eine Stelle. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 28—29 bei Frau Müller.

Ein ordentl. anständ. Mädchen, im Nähn, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Nähe Laubaeer Thor, Tintenhalle.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen u. plätzen kann, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Stelle möglichst oder zum 1. Juni. Zu erfragen beim Ristor. Richter, Münzgasse 11.

Ein anständ. Mädchen von außerhalb, welches schon gedient hat u. einer bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht eine Stelle zum 15. Juni. Zu erfragen Gerberstr. 28—29 bei Frau Müller.

Ein mit guten Bezeugnissen versehener **Markthelfer**, der seine Stelle im Drogengeschäft 13 J. treu und rechtlich geführt, sucht einen andern Platz. **J. Hager**, Markt Nr. 6, 1 Tr., d.

Ein Invalide sucht Posten als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Adr. gef. Brühl 73 beim **Hausmann**.

Ein verheiratheter, bestens empfohlener Mann, gelernter Maurer und ohne Kinder, sucht baldigst einen **Hausmannsposten** oder ein Logis im Preise von 36—40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu mieten.

Gef. Offizieren beliebt man **Große Windmühlenstraße** Nr. 42 beim **Hausmann** niederzulegen.

Ein militärischer Mann sucht Stelle als **Hausmann**, **Markthelfer** oder sonstige dauernde Arbeit, derselbe kann auch Caution stellen.

Gef. Offizieren nimmt Herr G. H. Radwitz, Neumarkt Nr. 15, entgegen.

Eine geprägte **Grießerin**, evang., 22 J. alt, seit 3 Jahren in ihrer jetzigen Stellung, sucht zum 1. Oct. d. J. behaß weiterer Ausbildung einen neuen Wirkungskreis. Gef. Offizieren beliebt man an Herrn Pastor Stiekel zu Halle a. S. zu senden.

Eine junge Dame, perfect in **Wäsche-Confection**, gute **Kaufarin** und geltend im **Wäschinenhän**, sucht für Leipzig zum 1. Juli Stellung als **Directrice** in einem **Wäsche**-resp. **Weißwarengeschäft**. Gef. Offizieren werden an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg** unter Ciffr. D. S. 526, ab.

Verkäuferin: Stelle sucht ein jung, anst. Mädchen, das bis jetzt in einem Schnittgeschäft thätig war. Werthe Adr. sub Q. 219, beförd.

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine gewandte Wamsell von auswärts, welche 3 Jahre im Verkauf war, sucht in einem Bäder- oder and. Geschäft bald St. Lange Str. 40 p. r.

Ein Mädchen, welches im Schneiderin, sowie Ausbesserin der Wäsche geltet ist, bittet gehörte Herrschaften um Beschäftigung auf Stube. Adr. Kernerstraße Nr. 11, im Hof 2 Treppen.

Gesucht von einer Schneiderin noch einige Kunden in und außer dem Hause. Bestellungen werden freundl. angenommen. Glosenkraft. 4, II. r.

Eine perfekte Schneiderin sucht im Hause noch einige Beschäftigung Sternwartenstr. 41, i. H. 2 Tr.

Eine Näherin sucht Beschäftigung im Ausbesserin und Schneiderin pr. Tag 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen unter No. 6 D. D. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird keine Wäsche zu waschen und zu plätzen in u. a. d. H. Weißstr. 49 im Geschäft.

Eine Plättlerin sucht Beschäftigung bei einer Wäscherin, womöglich die ganze Woche, Friedrichsstraße 29, Hintergebäude.

Eine Kleidin in gesetzten Jahren, in der bürgerl. Küche wohlerfahren, sucht 1. oder 16. Juni Dienst. Zu erfr. Schubertstraße 7, Hof links 2 Tr. links.

Eine tüchtige **Kochfrau** sucht Beschäftigung, am liebsten in Hotel oder Restauration. Adr. abzugeben Laubaeer Straße 29, part. Dietrich.

Gesuch.

Eine Wirtschaftswissenschaftlerin, in der Ökonomie u. Wirtschaftswissenschaft bewandert, 1. J. noch in Conditon, sucht für Johanniss Stellung. Offizieren unter T. II 547 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen im gesetzten Alter sucht als **Wirtshäuslerin** zum 1. Juli eine Stelle, am liebsten bei einem älteren Herrn. Adressen bittet man unter C. K. poste restante Halle a. S. zu senden.

Ein junges Mädchen vom Lande, aus anständiger Familie, welches auch im Kochen erfahren ist, sucht Stelle als Wirtsh. Verkauf oder zur Hilfe d. Haush. Zu erfr. Dresdner Str. 37, H. p.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen, in gesetzten Jahren, sucht hier oder auswärts zur selbstständ. Führung der Wirthsh. event. als St. der Hausfrau Stellung zum bald. Antritt. Werthe Adr. sub P. 218, befördert

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eine junges Mädchen sucht Stelle als St. der Hausfrau in anständiger Familie. Kleine Kunzenburg, Treppe 8, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches längere Zeit bei einer Herrschaft das ganze Hauswesen befreite und gute Alteile aufweisen kann, sucht baldigst Stellung als Jungmagd, Wirtshäuslerin oder Verkäuferin. Gef. Offizieren sind Kleine Windmühlengasse 15, I. bei Woe. Gef. offiz. zu niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Juni eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit, wo möglich bei einz. Leuten, Peterstr. 3, Rammegsch.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, wird sofort oder bis Johanniss gefügt. Adr. bitte man bei Herrn Kaufm. E. Werner, Grimmaische Straße 22, niederzulegen.

Gesucht von ein Paar Leuten ein hübsches Logis im Preise von 60—110 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ sofort oder Johanniss in der Weißvorstadt.

Adressen bitte man niederzulegen bei Herrn Restaur. Starke, Weißstraße Nr. 51.

Logis-Gesuch.

Ein junges Ehepaar, höher übergesetzt, wünscht ein kleines Logis zum Preise von 120—170 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in der Lessingstraße, Humboldtstraße oder deren Nähe vor der Post noch zu beziehen. Gesäßige Anträge an Franz & Max Elias aus Wien, Reichsstraße 10, Mittelbau.

Gesucht wird von püncl. Leuten ein kleines Logis, wo möglich porterte. Adr. unter D. II 309, an die Expedition dieses Blattes.

Für ein Paar einz. Leute wird ein fl. Logis oder Stube bis zu Johanniss zu mieten gefügt. Adr. abzug. Universitätstr., Abt. 3 Tr. r.

Eine unmehl. Stube mit Schlafzimmer wird von einem einzelnen Herrn bei anst. Leuten v. 1. Juli in der Nähe der Post zu mieten gefügt. Adressen an Herrn Distillateur C. H. Jost, Grimmaische Steinweg Nr. 57.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder Johanniss eine unmehl. Stube mit Kammer, Badez. oder Bäder. Grimmaische Straße 31, 2. Etage.

Eine unmehl. Stube mit Schlafzimmer wird von einem einzelnen Herrn bei anst. Leuten v. 1. Juli in der Nähe der Post zu mieten gefügt. Adressen an Herrn Distillateur C. H. Jost, Grimmaische Steinweg Nr. 57.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder Johanniss eine unmehl. Stube mit Kammer, Badez. oder Bäder. Grimmaische Straße 31, 2. Etage.

Eine gebildete Kindermutter, 3 J. bei einer Hause, sucht eine Stelle zum 15. Juni. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 17, 2. Etage vorher.

Ein anständ. Mädchen von außerhalb, welches schon gedient hat u. einer bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht eine Stelle zum 15. Juni. Zu erfragen Gerberstr. 28—29 bei Frau Müller.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder Johanniss eine unmehl. Stube mit Kammer, Badez. oder Bäder. Grimmaische Straße 31, 2. Etage.

Eine gebildete Kindermutter, 3 J. bei einer Hause, sucht eine Stelle zum 15. Juni. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder Johanniss eine unmehl. Stube mit Kammer, Badez. oder Bäder. Grimmaische Straße 31, 2. Etage.

Eine gebildete Kindermutter, 3 J. bei einer Hause, sucht eine Stelle zum 15. Juni. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder Johanniss eine unmehl. Stube mit Kammer, Badez. oder Bäder. Grimmaische Straße 31, 2. Etage.

Eine gebildete Kindermutter, 3 J. bei einer Hause, sucht eine Stelle zum 15. Juni. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder Johanniss eine unmehl. Stube mit Kammer, Badez. oder Bäder. Grimmaische Straße 31, 2. Etage.

Eine gebildete Kindermutter, 3 J. bei einer Hause, sucht eine Stelle zum 15. Juni. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder Johanniss eine un

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 151.

Donnerstag den 30. Mai.

1872.

Eine schön meubl. Zimmermiete oder ohne Cabinet mit Kell. Auf d. Poststr. ist zu vermietende Wohnung 1 oder 2 Herren zu vermietenden Ritterstraße 37, I. Das 1. Juni ist eine kleine freundl. meubl. Stube und Kammer mit Waschräumigkeit zu vermietenden Neumarkt Nr. 11, 3 Treppen. Sehr zu vermietende Wohnung u. Schlafz. mit Klavier u. Piano. Windmühlenstr. 41, 3 Tr. I. Zu vermietende ist eine freundliche Stube mit Haus- und Saalschlüssel Brühl 56, 2 Etage. Zu vermietende ist eine freundliche meubl. Stube an einen Herrn Neubürgerstraße Nr. 5 statt parterre.

Zu vermietende ist ein kleines Stübchen an einen einzigen Herrn Friedrichstraße 30, 2 Et. Zu vermietende ist sofort eine freundl. Stube mit einer Aussicht in ruhigem Hause an einen Herrn Röhres Waldstraße Nr. 41 b statt parterre.

Zu vermietende sind sofort mehrere klein meubl. Zimmer Königplatz 19, 3. Etage.

Zu vermietende ist ein freundliches Stübchen Friedrichstraße 38, 1. Treppen vorne.

Zu vermietende ist zwei sehr meubl. eleg. eingericht. Zimmer mit Kell. auf d. Augustusstr. u. Prom. Grimm. Steinweg 61, im Hofe r. 3. Etage r., via à vis der Post.

Zu vermietende ist eine freundlich meubl. Stube zum 1. Juni zu beziehen u. eine Schlafl. für 2 Herren Poststraße Nr. 7, 4 Tr.

Zu vermietende ist zum 15. Juni 1 freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn Sophienstraße 19 b, 4. Etage statt.

Zu vermietende ist eine meubl. Stube mit Schlüssel an einen oder zwei solide Herren Brandweg Nr. 16 a, 4 Treppen links.

Zu vermietende ist an Herren eine freundliche Stube mit Hausschl. Nürnberg Str. 9, Hinterh. III.

Zu vermietende ein freundlich meubl. Zimmer, Saal- und Hausschl. Kunst. Steinweg 9, 1. Et.

Zu vermietende ein meubl. Stübchen an einen Herrn Universitätsstraße 10, 3. Et. links.

Zu vermietende ist eine meubl. Stube mit Schlüssel an einen Herrn Antonstr. 5, 1. Et. I.

Zu vermietende ist eine freundliche Stube zum 1. Juni Vorburggäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermietende ist eine schöne Stube, zum 1. Juli zu beziehen Rindfstraße 41, 3. Et. links.

Sofort zu vermietende eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren Schleiterstr. 2, II. bei Rüdiger.

Eine freundl. meubl. Stube ist z. 1. Juni zu vermietende an 1 oder 2 Herren Neufkirch, 26, III.

Marienstr. 11, III. links ist ein freundlich meubl. Zimmer an 1 Herrn z. 1. Juni zu verm.

Eine freundliche Stube für 2 einfache Herren ist zu vermietende Weckstraße Nr. 17 a, 3 Tr. rechts.

Ein sehr meubl. Zimmer steht zu vermietende Große Windmühlenstraße 28, 3. Etage links.

Eine schöne Parterrestube

Augustusplatz 15 links an einen oder zwei Herren (für Kleine, Kasse und Aufwartung pr. Monat 15 Thlr.) sofort oder 1. Juni zu vermietende.

Eine freundliche Stube mit schöner Aussicht ist zu vermietende Berliner Straße 22. Zu erft. von Hausmann Gerberstraße-Ecke.

Ein freundliches Zimmer ist zu vermietende Brüderstraße Nr. 9, 1. Et., Bürgergarten.

Eine einf. meubl. Stube ist zum 1. Juni an 2 Herren zu verm. Kaufhausstr. 2 p.

Eine meubl. Stube ist an 1 oder 2 Schüler zu verm. Antonstraße 11. Nebengeb. 1 Tr. links.

Eine fr. g. meubl. Stube mit S- u. Höchl. ist sofort an 1 Herrn zu verm. Fr. Str. 31, IV. I.

Sofort eine freundliche Stube an 2 einfache Herren zu vermietende Poniatowskystr. 11, 3 Tr.

1 kleine Stübchen mit sep. Eing. eins meubl. ist zu vermietende Sidonienstr. 19, 2 Tr. links.

Eine freundlich meubl. Stube für einen Herrn (separat) ist vom 1. Juni an zu vermietende Gerberstraße Nr. 39, 1. Etage vñ.

Ein schönes Zimmer 3. Etage, ganz separater Eingang, nahe der Promenade, ist von guter Familie zu vermietende. Näheres durch das Vocal-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine f. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist an einen Herrn zu verm. Waisenhausstr. 38, I.

Zwei sehr meubl. Stuben mit Saal- und Hausschlüssel, vorwär., Sternwartenstr. 36, I. r.

Ein meubl. Zimmer mit oder ohne Schloßcabinet steht unter guter Pension findet ein junger Herr Ritterstraße Nr. 11, 2. Etage.

Waisenhausstraße 37, IV., sind freundl. Wohnungen für Herren offen.

Eine einfach meubl. Stube ist monatlich für 2 p. u. eine Schlafl. wöchentlich für 10 Th., auch mit Kell., an Herren zu verm. Thomasg. 11, II.

Zu vermietende ein freundl. Stübchen als Schlafl. Rüdibach, Täubchenweg Nr. 3 part.

Zu vermietende ist 1 Schlafl. in einem Et. mit Stübchen an Herren Hainstr. 24, Tr. C.IV.

Zu vermietende ist eine gut meubl. Stube ob Schlafl. im 1. Et. Herren Reichstr. 20/21, 3 Tr. r.

Eine freundliche Schlafl. ist zu vermietende Kleine Fleischergasse 4, 3^{1/2} Treppen.

Ein solider Herr findet freundliche Schlafl. Blumengasse 9, 3 Tr. vorwär. bei verm. Otto.

Eine freundliche Schlafl. ist für ein solides Wädchen offen Rüdibach, Gemeindestr. 30, 2 Tr. I.

Offen eine frdl. Schlafl. in einem heizd. Stübchen sep. S- u. Höchl. f. Herren Sternw. 38, I. r. vñ.

Offen ist eine freundliche Schlafl. für Herren Johannisgasse Nr. 7, Hof 1 Trepp.

Offen ist eine Schlafl. für Herren Querstraße Nr. 3, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafl. für Herren Sternwartenstraße 18 C, 1 Tr. bei Becker.

Offen ist eine Schlafl. Windmühlenstraße Nr. 10 part.

Offen sind zwei freundliche Schlafl. für Herren Röppelgasse Nr. 8, im Hofe links am Garten.

Offen eine freundl. Schlafl. in gr. Stube, S- u. Höchl. Thälitz 17, Kling. Friedrichstr. 11, III.

Offen sind ein paar freundliche Schlafl. für Herren Ulrichsgasse Nr. 33 parterre.

Ein Theilnehmer zu einer sehr meubl. Stube mit Schlafl. Zimmer, pr. Monat 2 p. 15 Th., zum 1. Juni geküht. Schreiberstraße, Leyler Heller, 3. Et.

Meine Regelbahn
ist täglich bis Abends 7 Uhr frei.
Hentze, Dorotheenstr. 2, n. d. Sophienb.

In einem fröhlichen Mittagstisch können Personen teilnehmen.
Neustädtefeld, Elisenstraße Nr. 8.

G. Geupel. White's
Thiergarten, Connewitz.
Geöffnet von früh 6 Uhr bis zur Dämmerung. NB. Leicht erreichbar durch Pferdebahn.

C. Schirmer. Hente 8 Uhr.
Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-
Halle, Mittelstraße Nr. 9.

Theater-Terrasse.
Heute Concert. Anfang 1/8 Uhr.
C. Matthies.

Tonnaile.
Morgen Freitag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 1/8 Uhr. J. G. Möritz.

Limbacher Blertunnel,
Burgstraße Nr. 12.
Concert und Vorstellung
unter Leitung d. Gesangskomites Hrn. A. Rosch.
3 Damen und 4 Herren. —
Bayerisch und Lagerbier ff. auf Eis.

Riederhalle.
Heute Concert u. Vorstellung unter Mitwirkung des beliebten Komites Drn. Wehrmann.
24 Barthel's Restauration, Burgstraße 24.
Concert u. Vorträge der Gesellschaft des Hrn. J. Koch. Dabei empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Die Restauration
zum alten Fritz,
Gr. Fleischergasse 18,
empfiehlt Ihnen neuingerichteten Sommergarten, welcher vor Regen und Sonnenchein schützt. Zugleich lädt ich meine werten Gäste zu einem feinen Glas Bayerisch Bier freudhaft ein. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt.

ZUM ALten FRITZ.
Emanuel FRITZ.

TEUBNER'S GARTEN
Heute
Schlachtfest.
Gose u. Bier ff.

Gosenstube. STR. NO. 16.

Mariengarten
Carlstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest, fällt von 9 Uhr an. Weißfleisch, Mittags- und Abends frische Wurst ff. Bayerisch, Lager- und Köhner Weißbier ff. empfiehlt F. Timpe.

Restauration von C. Schweinberg,
Hohe Straße Nr. 7.

Heute einer Artik des Riebe'schen Grima-Wirtes. Salat empfiehlt als etwas ausgesuchtes d. O.

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt, Nachmittag 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 u. 1/9 Uhr.
Plaue 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8.

Schützenhaus.

Heute 20. Abonnement - Concert
von der Hausscapelle des Herrn Director Büchner
im Trianongarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
Alpenglähen mit neuen Effecten.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7 1/2 Rgr.

Coupons in der Alambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Baison-Abonnementakarten, gültig bis Mitte September a. o., für jeden Herrn 1 1/2 Rgr., jede Dame 1 Rgr., sind an der Kasse zu haben.

Mit bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Eutritt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

Bonorand.

Heute
grosses Militair-Concert
vom Musikehor des 107. Regiments.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

Restauration zur Erholung.

Heute Donnerstag Concert vom Musikhör von E. Hellmann.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 1 1/2 Rgr. Das Räher durch das Programm.

NB. Nach Beendigung des Concerts ein gemütliches Tanzchen, wobei eine reichhaltige Speisekarte und Biere extra sein. Dazu lädt ein gebräutes Publicum hiermit fröhlich ein.

A. Leipnitz.

Heute Abend 8 Uhr
in den Restaurations-Gärten

Tittel.
des Herrn Musikdirektor H. Conrad.

Schlachtfest empfiehlt heute, früh 8 Uhr Weißfleisch.
J. Uhliisch, Berliner Straße Nr. 1 b.

Schillerschlösschen Gohlis.
C. Müller.

Heute Donnerstag Schlachtfest.
Heute Schweinsköchel mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut. Lagerbier und Bayerisch, zwei Carambole-Billard.

Thüringer Hof. Heute Schweinsköchel mit Klößen.
Schweinsköchel mit Klößen empfiehlt heute J. C. Winterling.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Schweinsköchel mit Klößen empfiehlt heute J. C. Winterling.

Heute Abend Allerlei. **Lonis Gerth**, Windmühlenstr. 13.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei im blauen Hecht. **A. Maue.**

Allerlei empf. heute F. L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.

Sauern Rinderbraten empfiehlt für heute — Biere vorzüglich. R. Kaltsohmidt.

mit Klößen 19. Burgstrasse 19.

Friedr. Sickert's Restauration, Brühl 34, Mittagstisch, Suppe 1/2, Portionen im Abonnement & Couvert 5 Rgr., empf. A. Wagner.

Neues Schützenhaus.
Heute Mittag Dresdner Käsekächen, Abends Allerlei empfiehlt H. Stenger.

Stadt Riesa empfiehlt täglich einen guten und fröhlichen Mittagstisch & Port. 5 Rgr.

C. F. Kunze's Garten,
Grimma'scher Steinweg No. 54, Johannisgasse No. 5.

empfiehlt heute ehr. Bayerisch und feinstes Lagerbier, täglich frischen Wurstsalat, ff. auch jeden Tag frischen Ruchen und Käse.

Allerlei empfiehlt F. Thiele.

Heute Abend Allerlei empfiehlt Fr. Mertens, Rohstraße 13.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Böhlertindzunge. C. Prager.

Hainspacher Bierhalle, Brühl Nr. 3 und 4, Mittagstisch 6 Rgr., Abonnementsspreis 5 Thlr. Suppe 1/2, Portionen, ff. Hainspacher Export-Lagerbier, sowie eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt F. Thiele.

Heute Sauerbraten mit Klößen, Lager- und Bayerisch Bier auf Eis ff. bei Herm. Winkler, Kl. Windmühlenstr. 11.

Schweizerhaus zu Rochlitz empfiehlt sich den gebräuten Touristen mit seinen schönen Vocalitäten, reizender Aussicht, sowie angenehmem Aufenthalt im Garten hierdurch bestens. Für vorzügliches Getränk, sowie guten Mittagstisch auf vorherige Bestellung wird bestens gesorgt sein.

Th. Tamm.

Speckkuchen empfiehlt heute früh Carl Nobde, Klosterstraße Nr. 4.

Garten zur Milchinsel,

Marienstraße Nr. 9.
Heute Abend Ullerlei ic. Bier auf Eis.
Ergebnis August Gerhardt.

J.W. Rabenstein

Heute Abend Ullerlei.

Zum Deutschen Kaiser

Ecke der Blücher- und Berliner Straße 20.

Heute früh Speckfischen ic.

Abends Stockfisch mit Schoten.

Echt Bayerisch Export, und Lagerbier frisch.
Gesellschaftskammer mit Instrument.

Carl Weinert.

G. Vogel's Bierhaus

empfiehlt für heute

Speck- und Zwiebelkuchen.

Abends Schweinekuchen mit Klößen.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute von 5 Uhr an Speckfischen.

W. Hahn.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend von 5 Uhr an Speckfischen.

Bier ff.

H. Bernhardt.

Kleiner Kuchengarten.

Heute von 5 Uhr an Speckfischen.

Brandbäckerei

empfiehlt heute Dresdener Bier, Bladen, Stockfisch- und diverse Käsefischen, sowie verschiedene Biere und guten Käse. Heute Nachmittag von 5 Uhr an Speckfischen.

E. Kuhnt.

Spelse-Halle

Rathausstr. 20 empfiehlt

Wittigst. Port. 3 Rgr.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein kleines
Büchlein. Gegen Dank und Belohnung abzu-
geben Thalstrasse 25, 1. Etage.

Verloren

Heute Nachmittag im Rosenhause ein gesichteter
Schwanz zu einem weißen Piqué-Kinderkleide.
Abzugeben gegen Belohnung Kleine Kunzenburg
2 Treppen links.

Im Wintergarten wurde ein Wertemonaie
mit Gold und einem Schlüssel liegen gelassen.

Zu erfragen bei Herrn Wanka im Schirm-
geschäft Markt Nr. 2.

Entzogen ist gestern Nachmittag ein
Papststuhl (Nonpareille), bunt gesetzert.
Dem Wiederbringer gute Be-
lohnung Schützenstraße 22, 2. Etage.

Aufforderung!

Alle von mir gekauften Gegenstände, Wäsche,
Hüte, Kleidungsstücke, Leibhabende etc., bei
denen das Rückaufrecht bis 1. Mai erloschen,
müssen bis 1. Juni eingelöst oder prolongirt
werden, andernfalls ich die Sachen verkaufe.

Kauf- und Worschlagsgeschäft Ulrichsgasse 26
S. vew. Schönherr,
früher Heinr. Lorenz.

Alle Diejenigen, die Forderungen an die Stu-
denten Max Hillert aus Geithain und
Ignaz Rubiner aus Wien haben, wollen
sich, behufs gemeinsamen Handelns, mit mir ins
Vornehmen setzen.

B. Hindorf, Zeitzer Straße 34.

Bei meiner Abreise von Marktstädt nach
Leipzig sage ich allen meinen Freunden und
Collegen, sowie dem Turnverein ein herzliches
Lebewohl.

Ludwig Holzbauer.

Zonderbarer Schwärmer,
der Du von „Aktionären“ etwas dergleichen er-
wartest! Im gewöhnlichen Leben die liebestwür-
digsten Leute, sind sie in Generalversammlungen
zugänglich bis oben hinauf und „fühl bis ans
Henz hinan.“

Lieber Mai, es liegt ein Brief unter den be-
kannten Buchstaben ff 72.

Ich habe Sie nicht falsch aufgeset., sond. Ihr
R. u. St. hält mich ab den entscheid. Schritt zu
Ihnen. Wünschen Sie ein Wiedersehen dann best.
Besten Gruss.

Du wirst bald glücklich werden! recht glücklich!
junges Liebe rosiges Roth wird bald die bräut-
lichen Wangen färben. Du wirst ein reelles Glück
erfassen, ich — ich suchte den Freund, die
Blumen.

Allen Wuldenthalbesuchern ist das
Restaurant zu Reisewig, 5 Minuten von
Venig, Nähe am Bahnhofe gelegen, aufs Beste
zu empfehlen. Große, elegant meublierte Salons
mit Instrument stehen zur Verfügung. Sehr
angenehmer Aufenthalt. Nachtquartier, Speisen
und Getränke sind ausgezeichnet.

Mehrere Wuldenthalbesucher
aus Leipzig.

Für jetzt Garderobe, Wäsche u. zahlreiche
Preise und erb. Adt. Brühl 83, II. Konsuer.

Schützen-Gesellschaft.

Diejenigen unserer geehrten Mitglieder, welche das A. deutsche Bundeschießen in
Hannover besuchen wollen, werden behufs Anmeldung und sonstiger Besprechung halber gebeten
sich heute Abend 8 Uhr in der Bodenbacher Bierhalle einzufinden.

Der Vorstand.

Es gratuliert dem Fräulein Pauline Hoff-
mann zu ihrem 20. Wiegenseite ein 99 mal don-
nerndes Hoch, doch die ganze Ewaldstraße modelt;
ist bloß wegen dem Spätkuchen. Eine süße Liebe.

Berücksigt! Wir gratulieren unserem Freund
Wilhelm Burkhardt aus W. zu seinem
25-jährigen Meister-Jubiläum von ganzen Herzen.

Seine Mitarbeiter.

Das Sommer-Theater in Plagwitz erfreut
sich trotz ungünstiger Witterung eines verblüffend-
mäßig guten Erfolgs. Es sind in der Gesellschaft
einige tüchtige Kräfte, die jedem Stadttheater
Ehre machen würden, besonders hervorzuheben
sind die Damen Klein, Hamm-Ropke und John.
Die Herren Durand, Schwendt, Hartwig. —
Einzelne Mängel des Ensembles müssen binnens
Kurzum durch neue Abschlüsse vermieden werden.
So wünschen wäre, daß die Capelle und deren
Dirigent pünktlicher am Platze ist.

Aus Anlaß des in der ersten Beilage des
Leipziger Tageblattes vom 25. cr. Nr. 149
unter „Eingeschaut“ erwähnten Nebelstands, daß
in dieser Stadt eine außerordentliche Menge
krummbeginnender Kinder zu finden sei, macht darauf
aufmerksam, daß diese Krummbeginnigkeit einzig und
allein den Folgen der genannten englischen Krank-
heit zugeschrieben ist, gegen welche seit uralter
Zeit das lang bewährte Mittel des Hauses von
Bangenheim. Träger der Haus mit günstigem Erfolg ge-
braucht worden ist. Dieses Mittel wird zur Zeit
von dem ältesten Dienst dieser Hauses bereitet und
soll von diesem bezogen werden. Nähere Aus-
kunst erhält Herr Kaufmann Fr. Tennenwald,
Frankfurter Straße Nr. 33.

Über die außerordentlich günstigen
Eigenschaften des China-Wassers
von Adolf Heinrich, Hohmanns
Hof, schreibt eine der ersten medici-
nischen Autoritäten folgendermaßen:
Das China-Wasser des Hrn. Adolf
Heinrich, Hohmanns Hof, enthält nur
seine, außerste, edle, milde, kräftigende, stär-
kende und belebende vegetabilische Stoffe, welche
in richtigem quantitativen Verhältnisse auf funk-
tionelle und wissenschaftliche Weise mit einander
vermischen, so daß diese Mischung ein Haar-
wuchs-, Gesundheits- und Toilettenmittel
repräsentirt, welches bei den verschiedensten
Körper- u. Krankheiten des Haars u. der
Haarpflege von der wohltätigsten und
heilsamsten Wirkung ist, z. B. gegen
Schorf, Schnuppen, Schuppen und Flech-
ten des Haars, wodurch das Ausfallen
der Haare gewissermaßen bedingt und das Wach-
sthum derselben verhindert wird, gegen Schwäche
der Haarwurzeln und des Haarbodens,
gegen Sprödigkeit, Sträppigkeit und
Drockenheit der Haare u. s. w., womit
auch die Erfahrungen und Ansprüche aller großen
und berühmten Ärzte übereinstimmen, wie dieses
aus den Schriften derselben zu erschen ist.

Dennoch ist das berühmte China-
Wasser des Herrn Adolf Heinrich
in Hohmanns Hof, Leipzig, ein Haar-
wuchs-, Gesundheits- und Toilettenmittel
mittel von höchst vorzüglichem Eigen-
schaften, denn dasselbe entspricht voll-
kommen allen wissenschaftlichen An-
forderungen und verdient daher mit
Recht eine immer weitere Verbreitung
und Empfehlung, was ich hiermit geschäftslich,
in unparteiischer Weise, nur der Wissenschaft und
Wahrheit gemäß, bestätige und beglaubige.

Berlin, den 11. Mai 1872.

Dr. Hess,
königl. preußischer approbiert Apotheker I. Classe,
untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher
Sachverständiger für medicinische Artikel.

eine Förderungs-Mittel
leichter Verdaunung,
vollständiger Ernährung,
natürlicher Aus-
scheidung und Herstellung gesunder Hälse,
Lebensquelle für Leidende, Rekon-
valescenten, Schwächlinge, Woch-
nerinnen, Kinder jeden Alters. Vorsprüngliches
Stärkungs- und Heilsnahrungs-Mittel.
Dosis zu 30—40 Port. 20 W. (Ganz-
depot bei Otto Messner, Nicolai-
straße Nr. 52. — Prospekt gratis.)

Verein für Familien- u. Volkserziehung.

Vortrag bei Herrn Kruse

heute Nachmittag 6 Uhr, Thomaskirche 22.23.

Spitzenbrüder.

Den gebreiten Herren Gästen, an welche bereits
fröhliche Einladungen ergangen sind, hierdurch
nochmals zur Nachricht, daß die Feier des Stift-
ungsfestes Freitag den 31. Mai im Restaurant
Strasburg (Schiffenstraße) stattfindet.

Der Vorstand. Schaffert, d. B. B.

Rose.

Heute in Hotel de Taxis.

Die Herren Droschenbesitzer
werden erzählt Freitag den 31. M. Abends
9 Uhr zu einer Versprechung in Cajetis' Restau-
ration sich einzufinden.

N.B. Um zahrlieches Erstehen wird dringend
gebeten.

Im Auftrag H. B.

Rochus.

Heute Abend Besprechung der Partie.

III. Quittung

über Liebesgaben für die Kinder des verstorbenen Schneider Binkesell.
Aus Hugo's Sparbüchle 10 W., II. S. 15 W., R. 10 W., II. D. 15 W., G. R. 1 W., J. 2 W.,
Herr Bon 2 W., F. B. & Co. 2 W., Hugo 2 1/2 W., B. S. 10 W., E. B. 10 W., E. S. 20 W., Schlossermeister Fiedler 1 W., W. L. 15 W., S. W. 1 W., O. R. 1 W.,
Wittwe Krebsmar 20 W.

Summa vorliegender Quittung 17 W. 7 W. 5 W.
Gaut 1. u. 2. Quittung . . . 90. — 5.

Gesamtsumme 107 W. 8 W. 5.

Unserem heutigen Dank für die oben verzeichneten Beiträge wagen wir zwar keine weiteren
zu danken, wohl aber die Erklärung beizufügen, daß wir auch ferner Spenden, welche den Kindern noch
zugebracht sein sollten, mit Vergnügen in Empfang zu nehmen bereit sind.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Hülferuf!

Aus meiner lieben Heimat Böhmen bringen die Zeitungen schauerregende Berichte über
furchtbare Schändungen, welche in den letzten Tagen dort durch Überschwemmung verursacht
worden sind. Noch ist der ganze Umfang des Unglücks nicht zu übersehen; doch schon die ersten
Berichte erfüllen die Seele des Menschenrechtes mit tiefem Mitgefühl. Viele Menschenleben sind
den Fluten zum Opfer gefallen; Tausende von Familien sind an den Bettaffen gesunken und
plötzlich in Not und Elend gestürzt worden; weite Strecken des herrlichen blühenden Landes sind
in Kindern verwandelt, die Aussicht auf eine reiche Ernte gerade in den fruchtbarsten Tagen zur
Hölle verurteilte! Man darf das Gebiet, das von der Katastrophe berührte, auf 50
bis 60 Quadratmeilen rechnen.

Unwiderrücklich drängt es den Unterzeichneten, einen Deutschböhmen, in seiner neuen Heimat
Leipzig, wo der Wohlthätigkeitsfonds nie ermüdet, seine siehende Stimme zu erheben, und die hoch-
geehrten Bewohner inständig um Beiträge zu bitten, um das entsetzliche Unglück im Nachbarlande
aufzuhören! Einigermaßen und möglichst schnell zu lindern. Rache, werthhafte Hilfe ist hier ein
Gebot der einfachsten Menschenpflicht, eine Forderung unabsehbare Notwendigkeit; ohne sie droht
den verwüsteten Gegenden Hungersnot, Krankheit, unzähliges Elend.

Ich trete daher vor die edlen Bewohner Leipzigs als Bittsteller für meine höchst betroffenen
werten Landsleute mit dem frohen Bericht, daß mein inständiger Hülferuf die wärmste Theil-
nahme finden werde. Gott möge dieselbe reichlich belohnen!

Willde Spenden entgegen zu nehmen haben sich bereitwillig erklärt:

Herr Consul De Lagre, Firma Samson, Reichstraße 6.

Herr Louis Roess, Buchhändler, Grimmaische Straße 11.

Herrn Gebrüder Salz, Peterstraße 4.

Herr J. J. Huth, Weinbäckler, im Mauritianum.

Herr J. A. Hietel, Kaufmann, Grimmaische Straße 16.

Expedition des Leipziger Tageblattes

und der Unterzeichneten, Rudolphstraße 7, I.

Die Beiträge, welche mit thunlichster Belehrung durch das I. I. Generalconsulat ihrer Be-
stimmung zugeführt werden sollen, werden durch dieses Blatt quittiert werden.

Leipzig, den 29. Mai 1872.

Vincenz Schlegel,

Superior und Pfarrer der kathol. Kirche

Hülferuf!

Die briesischen Mittheilungen und grauenvollen Schilderungen über das Unglück, welches die
Stadt Tyrnow (Michalein) in der Moldau betroffen, bestätigen sich leider nur zu sehr.

Um 7. d. M. wurde durch Feuerbrunst die ganze innere Stadt in Schutt und Trümmer
verwandelt, leider sind auch 3 Menschenleben zu beklagen. Über 3000 Menschen sind tod- und
obdachlos, die nichts weiter als ihr Leben gerettet haben.

Dieses namenlose Unglück bewog die Unterzeichneten an die anerkannte Wohlthätigkeit der Bo-
wohnen Leipzig sich mit der Bitte zu wenden: Helfen Sie diesem namentlosen Elende
steuern, daß nicht so viele Tausend Menschen unverschuldet dem äußersten
Notstande preisgegeben werden obdachlos durch Wetter und Krankheiten zu
Grunde zu gehen.

Zur Empfangnahme und Besiedelung, wenn auch der kleinsten Gabe in Geld und Kleidungs-
stücken, sind die Unterzeichneten bereit und werden die betreffenden Quittungen s. B. in diesen
Blättern erfolgen.

Leipzig, den 14. Mai 1872.

Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 85. | G. Gaudig & Blum, Brühl 18.
S. Fränkel sen., Blauenbörse Platz 3. | Saul Finkelstein, Ritterstraße 42.

J. Wittner & Co., Ritterstraße 26.

bis eben die neueren Banken den Beweis ihrer Tätigkeit geführt haben. In Österreichischen Prioritäten gewannen auch heute die Umstände größere Ausdehnung, ohne daß der sehr leichten Nachfrage hinreichend Rücksicht werden könnte. Mit Leipzig's Creditinstituten gewinnt die gute Meinung des anlegenden Kapitals täglich mehr an Terrain; auch deutlich wurden Posten zu steigenden Kursen vom Markt gekommen und glaubt man allgemein an eine weitere Kurssicherung.

Die günstige Tendenz besteht bis Schluss der Börse die Oberhand, trocken Berlin und Wien mieteten Kurse mit.

Sächsische Bonds hielten sich heute ziemlich fest. 3 proc. von 1847 und 4 proc. von 1852—1868 wurden 1/2 proc. besser bezahlt, während alle große 4 proc. 1/2 proc. nachgezahlt wurden und 5 prozentigen Kursen besaßen. Für Sächsisch-Schlesische wurde 1/2 proc. mehr angelegt, für 5 proc. Leipziger Städtebank aber 1/2 proc. weniger geboten. Braunschweigische Bonds kamen 1/2 proc. höher in Handel. In Amerikanischen Bonds kamen Abhälften nicht zu Stande, da Abgeber auf zu hohe Forderungen stießen.

Auf dem Eisenbahnausmarkt war das Geschäft ein ziemlich ruhiges. Russisch-Leipziger, für welche die Verteilung einer Dividende von 12 proc. nicht bestätigt, mussten 1 proc. nachgeben; für junge Banken ist noch 1 proc. billigerer Forderung keine Rücksicht zu machen. Von Bauschreiber B. gingen gleiche Beträge 1/2 proc. höher um. Von Görlitz-Großhainer Stamm-Aktien war Einiges 1 proc. höher anzubringen, Galizier hingegen ziemlich matt und gewannen bei einem Gefälle 1/2 proc.

Von den Baut-Aktien war Leipziger Credi: sowohl bezüglich seiner Umfänge als seines Kursaufschwungs auch heute das Tagesspiel. Bemerklich umfangreiches Geschäft entwickelte sich in Leipziger Vereinsbank-Aktien, welche zu 1/2 proc. erneutgelegten Kursen in größeren Beträgen aufzunehmen standen. Geraer Credit-Aktien unterlagen einem Drucke vom 3 1/2 proc., ohne daß hierfür ein maßgebender Grund vorlag. Leipzig's Baut-Aktien waren 1/2 proc. besser anzubringen, ohne daß das vorhandene Material vollständig abverkauft wurde. Leipziger Wechsler- und Depositen-Bank-Aktien hatten zu 100% einige Umlage.

Deutsche Prioritäten fest. Chemnitz-Komotauer profitierten 1/2 proc. Görlitz-Großhainer waren zum gestrigen Brief-Coupe zu lassen, während für Magdeburg-Leipziger von 1840—42 1/2 proc. mehr zu machen war. Magdeburg-Leipziger von 1866 und Magdeburg-Halberstädter I fanden zur unveränderlichen Rote willigere Käufer, II. Em. bedang 1/2 proc. mehr, Thüringer II hingegen blieben 1/2 proc. ein und blieben degeht; Wertbahnen-Prioritäten gewannen 1/2 proc.

Deutsche Prioritäten werden andauernd stark vom Capital gefaßt. Große Umlage erzielten beide Bauschreiber III. bei 1/2 proc. höheren Kursen. Russisch-Leipziger IV, die 1/2 proc. gewonnen, Böhmisches Nordbahn I, welche zum gestrigen Kursen lediglich in Handel kamen und gleichzeitig blieben, Galizier in allen Emissionen, Deutschen-Nordwestbahn, Mährisch-Schlesische, Deutschen-Südbahn, die 1/2 proc. profitierten, Prag-Dager, für welche 1/2 proc. mehr bewilligt wurde, ohne daß der Bedarf gedeckt werden konnte; Pilzen-Priesener und Olmütz-Triebener, letztere 1/2 proc. besser, Bauschreiber I, welche ihren Kurs um 1/2 proc. erhöhten und II. Em. die Kursen gleich blieben. Bamberg-Eichendorfer II stiegen um 1/2 proc.

Unter den Industriewerten verkehrten Immobilien zu 100%, wogegen dieselben gefragt blieben; Kammergewinner-Aktien waren zu 144 exkl. der Dividende von 10 proc. gefragt. Die heute stattgefundenen Generalversammlungen hat sämmtliche Anträge der Direction genehmigt.

Napoleonsbond 1/2 niedriger, Ducaten, welche jetzt gefügt waren 1/2, und Österreichische Banknoten 1/2, höher. Kurzes Amsterdam, kurzes Hamburg und kurzes Wien 1/2, langes Belgien 1/2, und langes Wiener 1/2, höher. Kurzes Bremen und kurzes London 1/2, niedriger.

Handel und Industrie.

Der Eröffnungstag für Prioritäten der Erbherzog-Albrechtsbahn ist auf den 30. Mai 1872 festgesetzt worden, so daß die per 5 Tage nach Eröffnung gemachten Schritte am 7. Juni a. c. zu realisieren sind, von welchem Tage an die Stelle der den betreffenden Heiligenstellen abgenommen werden können. Die Generalversammlung der Russisch-Leipziger Bahnen beschloß eine Dividende von 12 proc.

Auszahlungen: Rheinische Bergbau- und Hüttenwerke-Aktien-Gesellschaft. Die Dividende von 4 proc. pro 1871 gelangte vom 1. August c. ab mit 20 Thlr. per Aktie zur Auszahlung.

Telegraphischer Koursbericht.

Chemnitz, 29. Mai. Baumwollmarkt. Stimmung glänzend. Spinner aber noch fast vergöttert. Garnumäge unbedeutend. Preise unverändert. Getreide unverändert. — Rehl.: Weizenmehl Nr. 00 13 1/2—13 1/2, Nr. 0 12 1/2—13 1/2, Nr. 1 14 1/2—15 1/2. Roggemehl Nr. 00 —, Nr. 0 9 1/2 bis 9 1/2, Nr. 1 8 1/2—8 1/2. Thaler für 100 Kilo Netto. — Spiritus loco 24 1/2 Thlr. Gold.

Berlin, 29. Mai. Preuß. Consol. Kgl. 103.

Berlin-Anhals 22 1/2.

Berlin-Görlitz 79.

Breslau-Großb. 146 1/2.

Böhm.-Anhals 178 1/2.

Böhm.-Wien 187.

Böhmische Weißbahn 115.

Böhm.-Ludwigsb. 114 1/2.

Böhm.-Eduard 183.

Böhm.-Halberst. 156.

Böhm.-Leipzig 266 1/2.

— Lit. B. 103.

Böhm. Reichsb. 127 1/2.

Oberschlesische Lit. A. 214 1/2.

Rhein.-Westf. 100 1/2.

Reichsb.-Bard. 81 1/2.

Reichsb.-Barthol. 120 1/2.

Rütinger 165.

Rummel 55.

Rupp.-Turman 114 1/2.

Sachsen-Anhalt 63 1/2.

— St. Pr. 83 1/2.

Deffert. Credit 199.

Wien kurz 89 1/2.

— lang 90 1/2.

Petersburg kurz 91 1/2.

— lang 90 1/2.

Russische Banknoten 82 1/2.

Deffert. — 89 1/2.

Napoleonsbond 5 10 1/2.

Provinz.-Diskont.-Scheckbank 144 1/2.

— Braunschweig 160.

Wien kurz 100 1/2.

Wien lang 100 1/2.

Wien Renten 64 1/2.

Görlitz Renten 72 1/2.

Kredit-Bank 188.

Sächsische Bank 156 1/2.

Sächs.-Bank —.

Wettiner Bank 157 1/2.

Berliner Bank 126 1/2.

Weißbahn 117.

Deutsche Bank 113 1/2.

Universitäts-Bank 116 1/2.

Universitäts-Disconto 124 1/2.

Universitäts-Disconto 125 1/2.

Universitäts-Disconto 126 1/2.

Universitäts-Disconto 127 1/2.

Universitäts-Disconto 128 1/2.

Universitäts-Disconto 129 1/2.

Universitäts-Disconto 130 1/2.

Universitäts-Disconto 131 1/2.

Universitäts-Disconto 132 1/2.

Universitäts-Disconto 133 1/2.

Universitäts-Disconto 134 1/2.

Universitäts-Disconto 135 1/2.

Universitäts-Disconto 136 1/2.

Universitäts-Disconto 137 1/2.

Universitäts-Disconto 138 1/2.

Universitäts-Disconto 139 1/2.

Universitäts-Disconto 140 1/2.

Universitäts-Disconto 141 1/2.

Universitäts-Disconto 142 1/2.

Universitäts-Disconto 143 1/2.

Universitäts-Disconto 144 1/2.

Universitäts-Disconto 145 1/2.

Universitäts-Disconto 146 1/2.

Universitäts-Disconto 147 1/2.

Universitäts-Disconto 148 1/2.

Universitäts-Disconto 149 1/2.

Universitäts-Disconto 150 1/2.

Universitäts-Disconto 151 1/2.

Universitäts-Disconto 152 1/2.

Universitäts-Disconto 153 1/2.

Universitäts-Disconto 154 1/2.

Universitäts-Disconto 155 1/2.

Universitäts-Disconto 156 1/2.

Universitäts-Disconto 157 1/2.

Universitäts-Disconto 158 1/2.

Universitäts-Disconto 159 1/2.

Universitäts-Disconto 160 1/2.

Universitäts-Disconto 161 1/2.

Universitäts-Disconto 162 1/2.

Universitäts-Disconto 163 1/2.

Universitäts-Disconto 164 1/2.

Universitäts-Disconto 165 1/2.

Universitäts-Disconto 166 1/2.

Universitäts-Disconto 167 1/2.

Universitäts-Disconto 168 1/2.

Universitäts-Disconto 169 1/2.

Universitäts-Disconto 170 1/2.

Universitäts-Disconto 171 1/2.

Universitäts-Disconto 172 1/2.

Universitäts-Disconto 173 1/2.

Universitäts-Disconto 174 1/2.

Universitäts-Disconto 175 1/2.

Universitäts-Disconto 176 1/2.

Universitäts-Disconto 177 1/2.

Universitäts-Disconto 178 1/2.

Universitäts-Disconto 179 1/2.

Universitäts-Disconto 180 1/2.

Universitäts-Disconto 181 1/2.

Universitäts-Disconto 182 1/2.

Universitäts-Disconto 183 1/2.

Universitäts-Disconto 184 1/2.

Universitäts-Disconto 185 1/2.

Universitäts-Disconto 186 1/2.

Universitäts-Disconto 187 1/2.

Universitäts-Disconto 188 1/2.

Universitäts-Disconto 189 1/2.

Universitäts-Disconto 190 1/2.

Universitäts-Disconto 191 1/2.

Universitäts-Disconto 192 1/2.

Universitäts-Disconto 193 1/2.

Universitäts-Disconto 194 1/2.

Universitäts-Disconto 195 1/2.

Universitäts-Disconto 196 1/2.

Universitäts-Disconto 197 1/2.